VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz — Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

34. Jahrgang

Wien, im März 1983

Heft 1



ADRESSENÄNDERUNG DES VERBANDES

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß b.a.w. die Anschrift unseres Verbandes wie folgt lautet:

Verband österreichischer Höhlenforscher Obere Donaustraße $\underline{97/1/61}$ A-1020 Wien

In der Übergangsphase kann es vorkommen, daß mitunter noch Formulare mit der alten Anschrift zur Verwendung kommen (siehe Titelei dieses Heftes), doch bemühen wir uns um eine möglichst rasche Umstellung.

JAHRESTAGUNG DES VERBANDES 1983 - WALDVIERTEL

Die Jahrestagung 1983 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet vom 25. bis 28. August im Raum des Waldviertels statt. Tagungsort ist Albrechtsberg-Els, unweit des Höhlengebietes "Kremszwickel" am Zusammenfluß von Gr. und Kl. Krems. Die satzungsgemäße Generalversammlung ist für Samstag, 27. August 1983 vorgesehen.

Das ausführliche Programm und die Tagesordnung befinden sich auf S. 3 bis 8 dieses Heftes!

ÖSTERREICHISCHES KATASTERFÜHRERSEMINAR

Demnächst findet an einem Wochenende, und zwar am 16. und 17. April 1983 in Wien ein gesamtösterreichisches Katasterführenzeminar statt. Diese wichtige Veranstaltung ist für die "Katasterwarte" unserer Mitgliedsvereine gedacht, wobei aber auch alle am Aufbau und an der Weiterführung des Höhlenkatasters interessierten Personen herzlich eingeladen sind.

In Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien, dem Verband österreichischer Höhlenforscher und den ihm angeschlossenen katasterführenden Mitgliedsvereinen wird derzeit an der Erstellung des gesamtösterreichischen Höhlenverzeichnisses (mit aktuellem Stand) gearbeitet, wobei die Neubearbeitung und Evidenthaltung am Institut mittels automationsunterstützter Datenverarbeitung durchgeführt wird. Dadurch ist vor allem die laufende Nachführung des Verzeichnisses auf den letzten Stand gewährleistet. Nach dem bereits vorliegenden Material konnten bisher rund 8.000 österreichische Höhlen erfaßt werden, wovon etwa 5.000 Höhlen inzwischen auf Magnetplatten abgespeichert worden sind.

Bei diesem Katasterführerseminar werden die Katasterwarte eingehend mit der elektronischen Verarbeitung des Höhlenverzeichnisses sowohl theoretisch als auch praktisch vertraut gemacht und die weitere Zusammenarbeit bei diesem Projekt beraten. Es ist vorgesehen, das System der Neubearbeitung sowie die Ergebnisse des Katasterführerseminars in unserer Verbandszeitschrift"Die Höhle" allgemein zugänglich zu machen.

Das Programm (in Kurzfassung):

- Samstag, 16. April, 13 bis ca. 19 Uhr: Institut für Höhlenforschung, Wien 1., Hofburg, Säulenstiege, 2. Stock.
 Einführung in die automationsunterstützte Bearbeitung des österreichischen Höhlenverzeichnisses und der Katasterdokumentation; Diskussion Sonderführung durch die Ausstellung "Unsere Fledermäuse" im Naturhistorischen Museum.
- Sonntag, 17. April, 9 bis ca. 13.30 Uhr: Lokal des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Wien 2., Obere Donaustr. 97/1/61.

 Einführung in den Aufbau eines Originalkatasters am Beispiel des Katasters des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und NÖ.

 Diskussion über allgemeine Probleme der Katasterführung, über die Möglichkeiten eines zukunftsorientierten Ausbaues des Höhlenverzeichnisses und über Anregungen der Katasterwarte.
- Weitere Informationen (z.B. über Quartier) und rasche Anmeldung bei:

 Günter STUMMER, Institut für Höhlenforschung, Hofburg, Säulenstiege.

 A-1010 Wien. Telefon: 0222/52 55 21.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Katasterwarte sehr herzlich und dringend eingeladen! Alle katasterführenden Vereine werden ersucht, die Teilnahme des zuständigen Sachbearbeiters zu ermöglichen, bzw. zu fördern! Es geht dabei um die Verwirklichung eines einstimmig bei der Hauptversammlung 1976 gefaßten Beschlusses, ein gesamtösterreichisches Verzeichnis herauszubringen.

KOMMISSION FÜR KARSTDENUDATION - PUERTO RICO

In der Zeit vom 1. bis 8. Juli 1983 findet in Puerto Rico eine Arbeitssitzung der Kommission für Karstdenudation der UIS mit Exkursionen in den Tropischen Karst der Insel statt. Auskünfte bei:

ERA 282 du CNRS Prof. J. Nicod, Institut de Géographie 29, Av. Robert Schuman F-13621 Aix-en-Provence

INTERNATIONALER KARSTATLAS

Die Kommission für den Internationalen Karstatlas hält vom 7. bis 9. September 1983 in Muotathal (Schweiz) ein Arbeitstreffen (mit Exkursionen) ab. Nähere Auækünfte bei Prof.Dr. K.-H. Pfeffer, Geographisches Institut, Albertus-Magnus-Platz, D-5000 Köln.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREI-CHISCHER HÖHLENFORSCHER, 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben. Redaktion und Satz: Dr. M.H. Fink. Druck und Versand: O.M. Schmitz. Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenforschung. Grundlegende publizistische Richtung: Information der Verbandsmitglieder über karst- und höhlenkundliche Aktivitäten im In- und Ausland. Verbandsvorstand: Präsident: Akad.Rest. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge), Vizepräsidenten: Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg), Generalsekretär: Günter Stummer (Wien), Kassier: Herbert Mrkos (Wien).

GENERALVERSAMMLUNG 1983

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1983 am Samstag, dem 27. August 1983 im Gasthof Fischer in Albrechtsberg (NÖ) statt. Beginn: 9 Uhr.

TAGESORDNUNG

- 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der GV 1982 (das Protokoll ist in Heft 4/5 der "Verbandsnachrichten" enthalten)
- 3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
- 4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1982
- 5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 6. Wahl der Rechnungsprüfer für zwei Jahre
- 7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
- 8. Festsetzung von Zeitpunkt und Ort der Jahrestagung 1984 (Bestätigung des Angebotes d. LVfHK Salzburg)
- 9. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht die Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung bis spätestens 6. Juni 1983 schriftlich einzubringen, um die Texte rechtzeitig den anderen Verbandsmitgliedern zur Beratung vorlegen zu können.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Um diesbezüglich Unklarheiten zu vermeiden, muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein vom Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist.

Bezüglich des Stimmrechtes gilt:

- § 18 (8) der SATZUNGEN: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinausgehenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme."
- § 11 (3) der WAHLORDNUNG: "... besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme."
- § 11 (4) der WAHLORDNUNG: "Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend."

Mitgliederstand und Stimme(n) sind umseitig abgedruckt.

Der Präsident: Akad.Rest. H. Ilming m.p. Der Generalsekretär: G. Stummer m.p.

SONDERAUSSTELLUNG: "UNSERE FLEDERMÄUSE"

Im Naturhistorischen Museum Wien findet bis zum 10. Juni 1983 eine sehr interessante Sonderausstellung über Fledermäuse und Fledermausforschung statt. Die Schau, die am 16. Februar durch Frau Bundesminister Dr. Firnberg eröffnet wurde, ist täglich (außer Dienstag) von 9 bis 13 Uhr, an Wochenenden ab Mai sogar bis 16 Uhr, zugänglich.

Wir machen alle Höhlenforscher auf die instruktive Ausstellung, die vom Naturhistorischen Museum Basel zur Verfügung gestellt wurde, aufmerksam und empfehlen einen Besuch. Dazu erschien auch auch ein Heft des "Panda-Magazins" mit dem Titel: "FLEDERMÄUSE".

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Mitgliederstand und Stimmen

Stand 31. Dezember 1982

Die folgende Liste wurde auf Grund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1982 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1983

		Mitglieder	Stimme(n)
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17	Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark Landesverein für Höhlenkunde in Tirol Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. Sektion Ebensee des Landesver.f.Höhlenkunde Zweigverein Hallstatt - Obertraun Sektion Sierning des Landesver.f.Höhlenkunde Sektion Kapfenberg des Landesver.f.Höhlenkunde Sektion Mürzzuschlag des Landesver.f.Höhlenkunde Sektion Zeitweg des Landesver.f.Höhlenkunde Verein für Höhlenkunde Langenwang Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären" Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf Fachgruppe für Karst- und Höhlenf. im Naturwiss. Ver. f. Knt. Verein für Höhlenkunde in Obersteier Karst- und höhlenkl. Ausschuß d. Vbg. Landesmuseumsver.	35 110 162 84 110 419 231 71 40 35 12 9 13 12 21 65 120 15	1 3 4 2 3 9 5 2 1 1 1 1 1 1 2 3
19 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32	Dachsteinhöhlenverwaltung Eisriesenweltgesellschaft Verwaltung der "Entrischen Kirche" Hermannshöhlen – Forschungs-und Erhaltungsverein Hochkar Fremdenverkehrsgesellschaft Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins Verwaltung Gasseltropfsteinhöhle Verschönerungsverein Markt Griffen Verwaltung Hundalmeis- und Troptsteinhöhle Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV Touristenver, "Die Naturfreunde", Ortsgr, Gaming Schutzverein Rettenwandhöhle Verwaltung Grasslhöhle	99,004,000,000	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
		1564	55 ====

TAGUNG UND JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER

Die Tagung 1983 des Deutschen Verbandes findet im Zeitraum vom 6. – 8. Mai 1983 in LIESTAL (Schweiz) statt. Auskünfte und Voranmeldung: Urs EHRSAM, Viaduktstraße 12, CH-4133 PRATTELN.



JAHRESTAGUNG

DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

25. - 28.8.1983

DER VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER UND DER LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN WIEN UND NIEDERÖSTERREICH

erlauben sich zu der unter dem Ehrenschutz des Herrn Bürgermeisters

Franz DANIEL

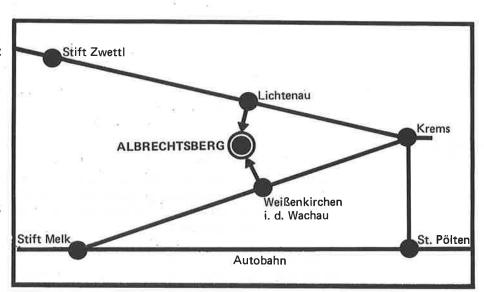
stehenden

JAHRESTAGUNG 1983

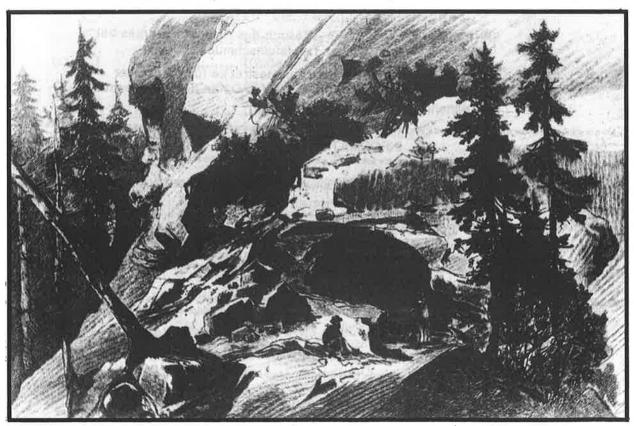
nach

ALBRECHTSBERG-ELS an der Großen Krems (Niederösterreich)

> sehr herzlich einzuladen



100 JAHRE GRABUNG GUDENUSHOHLE



Alte Ansicht der Gudenushöhle (aus: HOERNES, 1892)

Donnerstag, 25.8.1983: Anreisetag der Teilnehmer.

EXKURSION A: 15.00 Uhr - Gudenushöhle (bedeutenste urgeschichtliche Höhle Österreichs).

anschließend: Besuch der Burg Hartenstein.

Freitag. 26.8.1983:

EXKURSION B1: 10.00 Uhr - Wanderung durch das geologisch Interessante und romantische Tai der Großen Krems und auf den Wotanstelsen mit seinen Kleinhöhlen.

EXKURSION B2: 10.00 Uhr - Befahrung der Konglomerathöhle bei Rohrendorf (größte Konglomerathöhle Österreichs).

Die Exkursionen B1 und B2 enden so zeitgerecht, daß für alle Beteiligten die Teilnahme an der Exkursion B3 möglich ist.

EXKURSION B3: 16.00 Uhr - Exkursion in die Gudenushöhle mit Rückblick auf 100 Jahre Grabungstätigkeit.

19.00 Uhr: Begrüßung der Tellnehmer, Eröffnung einer kleinen Sonderausstellung, Kurzvortrag.

Samstag, 27.8.1983:

GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTER-9.00 Uhr:

REICHISCHER HÖHLENFORSCHER.

EXKURSION C: 9.00 Uhr - Ganztägige Begehung der Dürrleiten mit zahlreichen prähistorischen Höhlenfundplätzen (Elchmalerhöhle, Steinerner Saal, Teufelskirche, Schusterlucke).

17.00-19.00 Uhr: Angemeldete Kurzvorträge.

20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein bei Volksmusikklängen mit den "Sonnbergerbuam" und der Volkstanzgruppe "Albrechtsberg" im Gasthof RUPF in Attenreith.

Sonntag, 28.8.1983:

EXKURSION D1: 9.00 Uhr - Besuch der Rosenburg am Kamp und Befahrung der geologisch sehr interessanten Graselhöhle.

EXKURSION D2: 9.00 Uhr - Besuch des Alaunbergwerkes bel Krems (reicher Tropfsteinschmuck).

Die Exkursion D1 liegt an der Abreisestrecke für Teilnehmer aus Ostösterreich (Wien), die Exkursion D2 an der Abreisestrecke für Tellnehmer aus Westösterreich.

******************************* INFORMATIONEN

*************************** Volksschule ALBRECHTSBERG (Quartierzuweisung, Tagungsunterlagen)

Tagungsbüro: Tagungsveranstaltungen und Generalversammlung: Gasthof FISCHER (Albrechtsberg)

Eröffnung und Ausstellung: Aula der Schule in ELS

Gasthöfe (Nächtigung mit Frühstück ca. 120.-öS), Privatzimmer (Nächtigung mit Frühstück zwischen 80.- und 100.-öS), Campingmöglichkeit auf der Pfarrwiese Albrechtsberg (kostenlos) Unterkünfte:

oder Lager in der Volkschule Albrechtsberg (kostenlos – eigene Luftmatratze und Schlafsack

sind mitzubringen).

Für Exkursion B2 (Konglomerathöhle) Schlaz, Helm und Beleuchtung, für Exkursion C Marschverpflegung und für Exkursion D2 Stiefel. Für alle anderen Exkursionen reicht Beleuchtung, Ausrüstung:

festes Schuhwerk und Regenbekleidung.

Alle Exkursionen beginnen beim Tagungsbüro. An allen Exkursionen können Kinder teilnehmen. Exkursionen:

Nützen Sie daher die Gelegenheit, zur Tagung 1983 Ihre ganze Familie mitzunehmen.

Bis Mitte Mai an den Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., Obere Donaustraße **Anmeldungs**

97/1/61, 1020 WIEN

ANMELDUNG ZUR JAHRESTAGUNG 1983

Name:	
Adresse:	
Verein/institution:	
Begleitpersonen: -	
144	
Ich ersuche um Qu	artiervermittiung vom bisbis
für Po	ersonen in *) Gasthof
	O Privatzimmer
	O Lager (Schule)
	Camping
Ich (meine Begleitp	ersonen) werden an folgenden Exkursionen teilnehmen *):
Exkursion	Personenzahl
A ()	(Kurzexkursion Gudenushöhle)
B1 ((Tal der Großen Krems/Wotansfels)
B2 🔘	(Konglomerathöhle bei Rohrendorf)
В3 🔘	(Gudenushöhle)
c O	(Ganztagsexkursion Dürrlelten)
D1 ()	(Rosenburg am Kamp/Graselhöhle)
D2 ()	(Alaunbergwerk bei Krems)
Ich melde folgende	n Kurzvortrag (etwa 10–15 Minuten) an:
Datum	Unterschrift

Die Anmeldung ist bis spätestens Mitte Mai 1983 einzusenden an: Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 WIEN

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

HÖHLENKUNDLICHE FORSCHUNGEN UND EXPEDITIONEN IN ÖSTERREICH IM SOMMER 1983

Auf Grund der beim Verband österreichischer Höhlenforscher eingegangenen Informationen werden im Sommer 1983 folgende größere Arbeitsprogramme durch-

geführt (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit).

10.7 17.7. 1983:	Bestandsaufnahme des oberirdischen Karstformenschatzes im Bereich zwischen Krippen- stein-Schachtzone und Mittagskogel, Dachsteinhöhlenpark (Arbeitsprogramm des Instituts für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien).
30.7 - 14.8. 1983:	Grabung in der Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck (Paläontologisches Institut der Universität Wien und Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien für das Oberösterreichische Landesmuseum).
1.8 7.8. 1983:	Forschungswoche im Gebiet der "Rotenkögel", Totes Gebirge (Landesverein für Höhlen- kunde in Wien und N.Ö.)
6.8. × 20.8 ₀ 1983:	Raucherkarhöhlen-Expedition und Bearbeitung des Feuertalhöhlensystems, Totes Gebirge (Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich).
13,8, = 21,8, 1983;	Forschungswoche "Traweng", Tauplitzalm (Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. und Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft an der Säugetlerabteilung des Naturhistorischen Museums Wien).
15.3 31.8. 1983:	Grabung in der Schlenken-Durchgangshöhle, Salzburg (Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien und Arbeitzgemeinschaft Schlenken).
16.8. = 31.8. 1983:	Forschungslager "Hüttstatt" und Umgebung, Totes Gebirge (Höhlenarbeitsgruppe Schwä- bisch-Gmünd).
1.8。 = 31.8。1983:	Forschungsschwerpunkt Untersberg, Solzburg. Durchführung in mehreren Teilprojekten (Landesverein für Höhlenkunde in Solzburg).
27.8 4.9. 1983:	Forschungswoche "Wildensee", Totes Gebirge (Verein für Höhlenkunde in Obersteler)

AUS DEM GENERALSEKRETARIAT

Leider funktionierte im Jahre 1982 die administrative Abwicklung der Beziehungen Verband-Vereine nicht so wie bisher. Immerhin hatten bis Ende des Jahres 8 Vereine und 5 Schauhöhlen ihren Jahresbeitrag noch nicht geleistet. Als Generalsekretär bin ich jedoch zum Beispiel verpflichtet, die Gesamtzahl aller Mitglieder unserer Vereine termingerecht weiterzuleiten, was ohne die nötigen Informationen unmöglich

Die verzögerten Zahlungen und auch die überaus lange Evidenthaltung offener Rechnungen haben daher 1982 zu völlig unnötiger Korrespondenz und Zeitaufwand geführt. Eine ähnliche Klage hinsichtlich der rechtzeitigen Meldung der Anzahl der Höhlenretter, die für den Versicherungsschutz dringend erforderlich ist, ist seitens der Fachsektionsleitung "Höhlenrettung" eingetroffen.

Da es wohl kaum unsere gemeinsame Aufgabe ist, uns unnötig mit Arbeiten zu belasten, ergeht an alle Mitgliedsorganisationen neuerlich das schon oft gestellte Ersuchen, alle jährlich wiederkehrenden administrativen Tätigkeiten, wie sie durch Satzung und Richtlinien ohnehin festgelegt sind, termingerecht abzuwickeln. Es sind dies vor allem die Begleichung der Mitgliedsbeiträge, die rechtzeitige Abrechnung der Hüttensubventionen und BS-Marken, die termingerechte Einreichung der Aktion "Saubere Höhlen", die Übersendung der Tätigkeitsberichte sowie die Übermittlung der für die Fachsektion Höhlenrettung erforderlichen Informationen.

Obwohl laufend die Termine für die einzelnen Tätigkeiten bekanntgegeben werden, scheint es doch notwendig zu sein, die administrativen Geschäfte und die dabei einzuhaltenden Termine einmal zusammenfassend bekanntzugeben.

Eine solche Terminliste wird, in Absprache mit der Fachsektion "Höhlenrettung", für das nächste Heft der Verbandsnachrichten vorbereitet werden. Es ist zu hoffen, daß durch diese Maßnahme und durch dieses Ersuchen eine Verbesserung der Situation eintritt und damit den Verbandsfunktionären mehr Zeit bleibt, sich für wichtigere, zukunftsorientierte Autgaben zu engagieren.

Günter Stummer

Rudolf PIRKER zum Gedenken

Am 10. Dezember 1982 verschied in Wien der Ehrenobmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herr Rudolf Renatus Pirker, im 79. Lebensjahr. Er lernte schon früh in Gottschee, der Heimat seines Vaters, die Welt der Höhlen kennen und stieß 1926 zum damaligen Landesverein für Höhlenkunde in Niederösterreich. Er zählte zum Schülerkreis von Professor Kyrle und studierte an der Universität Wien neben Speläologie auch Musikwissenschaft. Von seinen höhlenkundlichen Arbeiten sind vor allem jene über speläometeorologische Fragen und über die Geschichte der Höhlenkunde hervorzuheben. 1931 legte er die staatliche Höhlenführerprüfung ab und half bei der Betreuung des Schaubergwerkes "Seegrotte" im Wienerwald durch den damaligen Landesverein. Auch nach 1945 war Rudolf Pirker in der Höhlenkunde sehr aktiv, vor allem beim Aufbau des Landes-Höhlenkatasters, der anläßlich der 75-Jahr-Feier des Vereines 1954 in Form des von ihm mitredigierten Buches "Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien" teilweise veröffentlicht wurde. Eine große Zahl von höhlenkundlichen Publikationen wurden von Pirker aufgrund seiner Sorgfalt redaktionell betreut, u.a. war er der erste Schriftleiter unserer Verbands-zeitschrift "Die Höhle". In Fragen betreffend die Geschichte der Höhlenkunde oder die Terminologie holte man gerne seinen Rat ein. Daß er es verstand, meisterhaft die Feder zu führen, beweisen u.a. seine Artikel über die Geheimnisse des Ötscherberges im oberen erwähnten Buch oder sein Beitrag über die Beziehungen zwischen Mensch und Höhle in der "Geschichte der Höhlenforschung in Österreich".

Die österreichische Höhlenforschung verliert in Rudolf Pirker einen überaus bemerkenswerten Menschen mit einer fast unglaublichen Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit. Für uns jüngere Forscherkameraden war er eine sehr geschätzte Brücke zur Ära Kyrle und darüber hinaus zur Vergangenheit unseres Faches. Dabei war der Blick Pirkers keineswegs ausschließlich zurück gerichtet; er nahm lebhaften Anteil an der aktuellen Entwicklung der Speläologie in der Welt.

Am 21. Jänner dieses Jahres gedachte ein Kreis von Speläologen und Musik-wissenschaftern gemeinsam in einem Gedenkgottesdienst des lieben Verstorbenen. Ein ausführlicher Nekrolog ist in Heft 4/1982 der Zeitschrift "Die Höhle" enthalten. Ehre seinem Andenken!

M.H.Fink

Am 31. Dezember 1982 ist Herr Hofrat Dr. Josef GAISBACHER, Landesfremdenverkehrsdirektor der Steiermark, in den Ruhestand getreten. Hofrat Dr. Gaisbacher hat durch eine Reihe von Jahren die Obmannschaft der Lurgrottengesellschaft innegehabt und dadurch auch mit der Höhlenforschung Verbindung gehabt.

10 JAHRE GESELLSCHAFT FÜR NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, kurz: ÖGNU genannt, der unser Verband seit ihrer Gründung angehört, feierte am 10. und 11. März 1983 den 10-jährigen Bestand. Die Gesellschaft vereint als Dachorganisation alle maßgeblichen privaten Institutionen, die im weitesten Sinne mit Natur- und Umweltschutz befaßt sind. Sie ist gemeinsame Aktionsbasis für übergeordnete Anliegen (z.B. Nationalpark Hohe Tauern) und darüber hinaus wohlfunktionierende Brücke zum Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz. Anläßlich des Jubiläums dankt der Verband österreichischer Höhlenforscher für die Förderung seiner einschlägigen Aktivitäten und wünscht der Gesellschaft für die Zukunft alles Gute!

NATIONALPARK REICHRAMINGER HINTERGEBIRGE?

Vom Österreichischen Naturschutzbund geht eine Initiative aus, das Reichraminger Hintergebirge, das größte Waldgebiet Oberösterreichs, eventuell zum Nationalpark zu erklären. Das Karst- und Höhlengebiet, zwischen Enns- und Steyrtal, zu dem auch das Sengsengebirge gehört, ist seit Jahren durch Kraftwerksprojekte in seinem naturnahen Zustand gefährdet. In einer Schrift der Landesgruppe Oberösterreich ("Informativ", Sondernummer 2/83) wird der Plan der Errichtung eines weiteren Nationalparkes erläutert. Der Umweltschutzreferent unseres Verbandes, a.o.Univ.Prof.Dr. H. Trimmel, hat dem Naturschutzbund mitgeteilt, daß unser Verband grundsätzlich für die naturnahe Erhaltung von Karstlandschaften und damit auch für die des Reichraminger Hintergebirges eintritt, daß aber auch begründete Bedenken bestehen, dies unter der belasteten Bezeichnung "Nationalpark" verwirklichen zu wollen.

Stellungnahmen unserer Mitglieder, vornehmlich der regional betroffenen Vereine, sind dazu sehr erwünscht!

NIEDERÖSTERREICHISCHES HÖHLENSCHUTZGESETZ

Wie bereits im letzten Heft angekündigt, verfügt Niederösterreich als erstes und vorläufig einziges Bundesland über ein eigenes Höhlenschutzgesetz, das am 22. Oktober 1982 als 114. Stück unter der Bezeichnung 5510-0 (Stammgesetz) ausgegeben wurde. In Kürze sei an die Vorgeschichte erinnert:

Eine für die Administration der Höhlen, namentlich für Höhlenschutz und Schauhöhlenwesen überaus bedeutsame Zäsur stellte das Jahr 1975 dar, da mit Wirkung vom 1.1.1975 Gesetzgebung und Vollziehung auf dem bisher durch (Naturhöhlengesetz, BGB1. 169/1928) geregelten Gebiet Höhlenschutzes Angelegenheit der einzelnen Bundesländer wurde. Dieses Bundesgesetz hatte bis zum Erscheinen des NÖ Höhlenschutzgesetzes als Landesgesetz Gültigkeit, wobei anstelle des Bundesdenkmalamtes in erster Instanz die Bezirksverwaltungsbehörden, anstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in zweiter Instanz das Amt der NÖ Landesregierung (Abt. II/3) zu entscheiden hatten. Aufgrund dieser legistischen Änderung, über die auch in diesem Mitteilungsblatt eingehend berichtet wurde, hat die zuständige Abdes Bundesdenkmalamtes, um möglichst effizient Naturhöhlen einer Kontiniutät des praktischen Höhlenschutzes beizutragen, allen Bezirkshauptmannschaften, in deren Gebiet geschützte Höhlen vorhanden waren, die erforderlichen Unterlagen übermittelt. In Niederösterreich standen zum Zeitpunkt der "Verländerung" des Höhlenrechtes insgesamt 30 Höhlen und Eingangsbereiche unter dem Schutz des Bundesgesetzes, nicht gerechnet jene Höhlen, die nach den Bestimmungen des (Landes-) Naturschutzgesetzes einen Schutzstatus aufwiesen. Von der Abteilung II/3 (Naturschutz) des Amtes der NÖ Landesregierung kamen die Vorbereitungen für eine legistische Neufassung des Höhlenrechtes 1980 in ein konkretes Stadium, wobei ursprünglich an eine Verankerung des Höhlenschutzes innerhalb des diesbezüglich zu erweiternden Naturschutzgesetzes gedacht war. Die Heranziehung von Fachleuten aus dem Kreise des betroffenen Landesvereines für Höhlenkunde und des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, sowie des Institutes für Höhlenforschung innerhalb des Begutachtungsverfahrens erbrachte schließlich die Ausklammerung des Höhlenschutzes aus dem allgemeinen Naturschutz und die Formulierung eines gesonderten Höhlenschutzgesetzes. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß aufgrund des Einflusses von Kräften außerhalb der Höhlenforschung, namentlich von seiten bestimmter Interessenvertretungen und Politiker, so manche Formulierung des Gesetzestextes nicht so ausgefallen ist, wie sie von den Fachleuten vorgeschlagen wurde.

Nach langwierigen Beratungen auf Beamten- und politischer Ebene, sowie nach der erforderlichen Prüfung durch den Verfassungsdienst, konnte endlich im

Herbst vorigen Jahres das NÖ Höhlenschutzgesetz veröffentlicht werden, das in vielen Punkten vom alten Naturhöhlengesetz abweicht und von dem zu hoffen ist, daß mit diesem gesetzlichen Instrumentarium ein wirkungsvoller Schutz der Höhlen des Bundeslandes und ihres Inhaltes gewährleistet werden kann.

Es ist hier nicht der Platz, um im Detail die Paragraphen dieses Gesetzes zu kommentieren, doch sollen einige Stellen herausgegriffen werden, da es uns bewußt ist, daß dieses Landeshöhlengesetz sicherlich als Vorlage für ähnliche Gesetze anderer Bundesländer herangezogen wird.

Im § 1 (Begriffsbestimmungen) wird die Höhle zunächst durchaus im Sinne des Faches definiert, allerdings mit zwei wesentlichen Einschränkungen: Höhlen, die eine Gesamtlänge von unter 5 m aufweisen, sowie Hohlräume von Kohlenwasserstoffträgern (= Erdöl, Erdgas) gelten nicht als Höhlen im Sinne des Gesetzes! Dies bedeutet, daß bestimmte Kleinhöhlen oder Felsdächer, auch wenn diese z.B. wertvolle paläontologische Funde enthalten, nicht unter Schutz dieses Gesetzes fallen! Sollte im Zuge einer Tiefbohrung im kalkalpinen Untergrund des Wiener Beckens der Bohrmeißel eine Karsthöhle anfahren, so kann diese aufgrund dieser Legaldefinition nicht unter Schutz gestellt werden.

Durchaus begrüßenswert ist die Unterscheidung von Allgemeinem Schutz (§ 2) dem grundsätzlich alle Höhlen unterliegen und dem Besonderen Höhlenschutz (§ 3), der durch Verordnung der Landesregierung für Höhlen oder Höhlenteile "wegen ihres besonderen Gepräges, ihrer naturwissenschaftlichen Bedeutung oder aus ökologischen Gründen" erklärt werden kann. Das Betreten besonders geschützter Höhlen ist verboten, wobei die Behörde Ausnahmen, unter anderem für Zwecke wissenschaftlicher Forschung, bewilligen kann. Der betroffene Landesverein wird vermutlich nicht verabsäumen, eine generelle Befahrungsbewilligung zum Zwecke der Kontrolle und der Forschung für seine Mitglieder zu erwirken.

§ 4 regelt das Schauhöhlenwesen des Landes, wobei in der Betriebsordnung der Schauhöhlen u.a. die Einschränkung des zulässigen Besuches auf Führungen durch geprüftes Aufsichtspersonal (Höhlenführer) festgehalten ist. Allerdings kann über Ansuchen die Behörde auch befristete Ausnahmen davon genehmigen, wenn dadurch die Sicherheit der Besucher nicht gefährdet ist.

Bestimmungen über die Höhlenführer und die Höhlenführerprüfung unterscheiden sich nicht wesentlich von der bisherigen Regelung. Die Landesregierung hat durch Verordnung die näheren Bestimmungen über die Prüfungskommission und die Durchführung der Höhlenführerprüfung, insbesondere auch die Anerkennung gleichartiger Prüfungen anderer Bundesländer zu regeln.

Die behördliche Kennzeichnung der besonders geschützten Höhlen wird durch § 6 bestimmt; Vorschläge über geeignete Höhlentafeln sind derzeit in Ausarbeitung.

Über die besonders geschützten Höhlen ist sowohl bei der Landesregierung, als auch bei den Bezirksverwaltungsbehörden im Rahmen des Naturschutzbuches ein öffentliches Höhlenbuch zu führen. In § 7 ist der Inhalt des Höhlenbuches umschrieben.

Weitere Paragraphen umfassen das Sachverständigenwesen, Behörden und Verfahren, Strafbestimmungen sowie Übergangs- und Schlußbestimmungen. Letztere besagen, daß Höhlen die nach dem Naturhöhlengesetz (BGBl. 169/1928) zu Naturdenkmälern erklärt wurden, nunmehr besonders geschützte Höhlen gemäß des vorliegenden Gesetzes sind. Ferner sind alle bisherigen Schauhöhlen des Landes nunmehr Schauhöhlen im Sinne des Landesgesetzes. Außerdem gilt die nach der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 29.1.1929 (BGBl. Nr. 67/1929) getroffene Feststellung der Eignung zum Höhlenführer als Höhlenführerprüfung im Sinne des Landesgesetzes.

Das Verbandssekretariat steht für allfällige Fragen gerne zur Verfügung und übermittelt bei Bedarf Kopien des NÖ Höhlenschutzgesetzes.

M.H. Fink

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz — Sprechstunden: Donnerstag 19—21 h A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

34. Jahrgang

Wien, im Mai 1983

Heft 2



LÄNGSTE UND TIEFSTE HÖHLEN ÖSTERREICHS

Das Institut für Höhlenforschung ist dabei, eine neue, revidierte Gesamtliste der längsten und tiefsten Höhlen Österreichs nach dem Stand von Ende 1982 zusammenzustellen. Die Veröffentlichung in unserer Zeitschrift "Die Höhle" ist geplant.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet die katasterführenden Vereine und Institutionen, die in diesem Zusammenhang an sie gelangenden Anfragen des Institutes für Höhlenforschung möglichst exakt und möglichst rasch zu beantworten. Selbstverständlich wird jeder Mitarbeiter in der vorgesehenen Veröffentlichung genannt werden.

VERANSTALTUNGEN

JAHRESTAGUNG 1983 - VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Die Jahrestagung unseres Verbandes findet vom 25. bis 28. August 1983 in Albrechtsberg-Els im niederösterreichischen Waldviertel statt. Das genaue Programm sowie die Tagesordnung der Generalversammlung, die für den 27.8. vorgesehen ist, wurde im Heft 1/1983 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich ersucht um möglichst rasche Anmeldung, um die Tagung optimal vorbereiten zu können!

Wir erinneren daran, daß Anträge an die Generalversammlung bis spätestens 6. Juni schriftlich einzubringen sind!

6. INTERNATIONALES LAGER FÜR HÖHLENTAUCHEN

Vom 4. - 10. September 1983 wird im Mährischen Karst (CSSR) ein internationales Höhlentaucherlager stattfinden. Interessenten können das Detailprogramm auch über den Verband beziehen. Auskünfte und Anmeldung bei: Frantisek Tomas P i s k u l a Olbrachtovo nám. 3 CS-624 00 Brno

INTERNATIONALES SYMPOSIUM ÜBER VULKANSPELÄOLOGIE

Die Sektion Ätna der Höhlenforschungsgruppe Catania des C.A.I. veranstaltet in der Zeit vom 12.9. bis 17.9.1983 gemeinsam mit dem Vulkanologischen Institut Catania das 4. Internationale Symposium über Vulkanspeläologie mit Exkursionen auf und in den Ätna. Tagungsort ist Catania auf Sizilien. Adresse:

Segreteria del IV Symposium di vulcanospeleologia c/o Gruppo Grotte Catania del C.A.I., Sez.dell'Etna Via Amore, 4 I-95128 C a t a n i a, Italien

INTERNATIONALER HÖHLENRETTUNGSKURS

September bis 1. Oktober 1983 wird im französischen nationalen Höhlenforschungszentrum in St. Martin en Vercors ein internationaler Höhlenrettungskurs abgehalten. Der Kurs ist zweistufig aufgebaut:

1. Woche: Grundlagen der Höhlenrettungstechnik; Teilnehmer arbeiten in Klein-

gruppen (maximal 6 Personen),

2. Woche: Spezialausbildung (z.B. Sprengen, Tauchen, Einsatzleitung etc.). Möglichkeit zum Befahren interessanter Höhlen des Vercors wird geboten. Detaillprogramm ist auch über den Verband erhältlich! Kursgebühren:

1. Woche: FF 945.--; gesamter Kurs: FF 1755.-- . Anmeldungen an:

Centre National de Spéléologie F-26420 St Martin en Vercors, Frankreich

6. INTERNATIONALE KONFERENZ ÜBER HÖHLENRETTUNG

Die Kommission für Höhlenrettung der UIS veranstaltet in der Zeit vom 2. Oktober bis 8. Oktober 1983 in Aggtelek (Ungarn) die 6. Konferenz über Höhlenrettung. Der Termin schließt unmittelbar an den oben angeführten Höhlenrettungskurs an, so daß u.U. der Besuch beider Veranstaltungen möglich ist. Anmeldungen und Auskünfte:

Magyar Vöröskereszt Barlangi Mentöszolgálat Steindl Imre u. 12 H-1054 Budapest, Ungarn

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

Bisher wurden für das Wintersemester 1983/84 folgende Lehrveranstaltungen bekanntgegeben:

a) Universität Wien:

tit.a.o.Univ.Prof.Mag.Dr.Hubert Trimmel: Karst- und Höhlengebiete Mitteleuropas I (2 Wochenstunde), Montag von 16 - 18 Uhr, Hörsaal II, Neues Institutsgebäude, 1010 Wien, Universitätstr. 7. Beginn: 10. Oktober

b) Universität Salzburg:

tit.ao.Univ.Prof.Mag.Dr.Hubert **Trimmel**: Europas Karstgebiete im Vergleich. (2 Wochenstunden, vierzehntägig in Form von je zwei Doppelstunden von 13.45 (s.t.) - 15.15 h und von 15.30 (s.t.) - 17.00 h) Institut für Geographie, Hörsaal 318, 5020 Salzburg, Akademiestr. 20, 2. Stock. Jeweils an Freitagen. Beginn: 14. Oktober, zweiter Nachmittag am 4. November 1983.

Die p.t. Dozenten und Lektoren werden - wie immer - eingeladen, ihre karstund höhlenkundlich relevanten Lehrveranstaltungen vor allem aus Gründen der Dokumentation bekanntzugeben!

NEUER HÖHLENKUNDLICHER VEREIN GEGRÜNDET

Am 14. April 1983 fand in Altaussee die konstituierende Sitzung des Vereines: Subterra, Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft im Ausseerland statt, wobei W.Hofrat Dipl.Ing.Dr.h.c. Othmar Schauberger zum Obmann und Prof.Dr. Günter Graf zum Geschäftsführenden Obmann gewählt wurden. Bereits seit 1936 gab es in Altaussee eine Höhlenforschergruppe unter der Leitung von O. Schauberger. Die Altausseer waren angeblich sehr unzufrieden, daß der Höhlenverein seinen Standort nach Bad Mitterndorf verlegte, worauf es zur Gründung der "Subterra" kam, wobei jedoch anzumerken ist, daß diese Bezeichnung in der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung keineswegs neu ist. Die Katasterführung gehört nicht zu den Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft; das soll den Landesvereinen in Graz und Linz überlassen werden.

Derzeit bestehen im Ausseerland offiziell 3 höhlenkundliche Vereine:

1. Die Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark (angeblich nur nominell, ohne Aktivitäten)

2. Der Verein für Höhlenkunde in Obersteier (Verbandsmitglied seit 1981; de facto Nachfolger von 1)

3. Subterra, Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft im Ausseerland.

VWGÖ - DACHVERBAND DER WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFTEN ÖSTERREICHS

Der Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (VWGÖ) wurde 1949 unter dem Namen "Notring" gegründet, um die privaten gemeinnützigen wissenschaftlichen Vereine zusammenzuschließen, ihre Interessen zu vertreten und ihnen durch finanzielle Unterstützung, Dienstleistungen und Beratung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu helfen.

In der Nachkriegszeit hat der Verband - mangels ausgebauter Forschungsund Wissenschaftsförderung - vor allem auf die Bedeutung der Wissenschaft für Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft hingewiesen und selbst aus den ihm zur Verfügung gestellten Mitteln namhafte Beträge für die Förderung von Druckschriften und von Vorträgen ausländischer Gelehrter in Österreich aufgewendet.

Parallel dazu wurde ein wissenschaftlicher Verlag für Werke spezieller Thematik und geringer kommerzieller Erfolgschance aufgebaut. Mit der Veröffentlichung von bisher rund 1.000 Publikationen – zum größten Teil in der eigenen Kleinoffsetdruckerei hergestellt – und derzeit etwa 20 lebenden periodischen und Reihenwerken steht der Verlag im Zentrum der Tätigkeit des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

Die zweite wichtige Aufgabe ist die Erhaltung und Gestaltung der "Österreichischen Hochschulzeitung", die zwar weitgehend unabhängig vom Verband durch einen berufenen Herausgeber und den ihm zugeordneten Chefredakteur, aber mit einer eigenen Beilage "Wissenschaftliche Gesellschaften", die auch die dem Verband bekanntgegebenen Veranstaltungen der wissenschaftlichen Vereine und Universitäten anzeigt.

Die aufgrund der Wirtschaftslage und der unabhängigen Stellung des Verbandes beengte finanzielle Situation verlangen größte Sparsamkeit, aber auch den Einsatz aller Kräfte für positive zukünftige Entwicklungen. Bessere Information über den Verband und mögliche finanzielle Unterstützung bzw. höhere Erträge aus eigener Arbeit werden angestrebt.

Der Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs hat seinen Mitgliedern - jedermann kann förderndes Mitglied werden! - das Recht eingeräumt, je ein Exemplar der in seinem Verlag erscheinenden Buchwerke gegen Ersatz der Gestehungskosten als Informationsexemplar zu beziehen. Auch durch das Abonnement der Hochschulzeitung kann ein Beitrag zur Erfüllung der Verbandsaufgaben geleistet werden.

Nähere Auskünfte:

Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (VWGÖ) A-1070 Wien, Lindengasse 37, Tel. 0222/93 21 66 bzw. 93 47 56.

ZWEI GEOLOGISCHE KARTEN ÜBER WICHTIGE KARSTGEBIETE ERSCHIENEN!

1982 erschienen zwei neue Kartenblätter der Geologischen Karte der Republik Österreich 1:50.000, und zwar das Blatt 95 St.Wolfgang im Salzkammergut und Blatt 96 Bad Ischl. Deckungsgleich mit den amtlichen topographischen Karten gleichen Maßstabs, verfügen sie über das Netz der Militärkoordinaten, um exakte Punktmeldungen zu ermöglichen. Der von den beiden unmittelbar anschließenden Blättern abgedeckte Raum umfaßt den Ostteil der Osterhorngruppe, Teile des Abtenauer Beckens, den Nordteil des Dachsteingebirges sowie den Westteil des Toten Gebirges. Somit wird die Kernlandschaft des Salzkammergutes durch eine moderne geologische Aufnahme abgedeckt. Die Karten sind im gesteinskundlich eher eintönigen Gebirgsraum gut lesbar; im Talraum wurde die Quartärgeologie differenziert zur Darstellung gebracht, was in diesem Maßstab die Lesbarkeit nicht erleichtert.

Ausgehend von der Tatsache, daß durch beide Karten sehr wichtige Karst- und Höhlengebiete vom Untergrund her erfaßt sind, machen sie für die Arbeit in

und an Höhlen und im Gelände unentbehrlich! Sie sind sowohl im Verlag der Geologischen Bundesanstalt, 1030 Wien, Rasumofskygasse 23, als auch im Fachhandel (z.B. Höhlenausstatter, Buchhandel) erhältlich.

"DIE HÖHLEN NIEDERÖSTERREICHS", BAND 2 ERSCHIENEN!

Im Herbst 1982 erschien der 2. Band des Werkes "Die Höhlen Nieder-österreichs", redigiert von Helga und Wilhelm Hartmann. Auf 368 Seiten Text (inkl. 28 Gebietskarten, 80 Höhlen- und Lagepläne sowie 22 Abb.), 24 Seiten farbiger Bildteil und 2 Faltplänen werden die Höhlen der Türnitzer Alpen, der nördlichen Gutensteiner Alpen, des Wienerwaldes, des Manhartsberges und des Weinviertels in gewohnt sorgfältiger Weise recht anschaulich und übersichtlich behandelt. Besonders hervorzuheben ist die Fülle der bearbeiteten Literaturhinweise. Der Band kann zum Preis von S 350.-- (DM 50.--) auch über das Verbandssekretariat bezogen werden.

WIR GRATULIEREN!

Herr Rudolf BENGESSER, Tourenleiter Sarstein des Zweigvereines Hallstatt-Obertraun, promovierte am 5. Februar 1983 an der Universität Innsbruck zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Siehe auch Seite 18!

Berichtigung. In der Rubrik "Karst- und Höhlenkunde im Spiegel der Presse" (S. 19 dieses Heftes) wurde die Raucherkarhöhle irrtümlich unter Oberösterreich eingereiht. Sie befindet sich jedoch auf steirischem Gebiet.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustr. 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort: Wien. Redaktion u. Satz: Dr.M. Fink, G. Stummer, Druck u. Versand O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

DER "HÖHLENFÜHRER" IN ÖSTERREICH

Das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung in Wien hat schon vor einigen Jahren ein dreibändiges Handbuch herausgegeben, in dem alle Berufe, die in Österreich vorkommen, beschrieben werden. In diesem "Berufslexikon" sind für jeden Beruf, auch für den des Höhlenführers, Tätigkeitsmerkmale, Eignungsvoraussetzungen, Ausbildungsmöglichkeiten und Beschäftigungsmöglichkeiten angegeben. Verband österreichischer Höhlenforscher und Institut für Höhlenforschung haben nun für eine in nächster Zeit vorgesehene Neuauflage des Berufslexikons den Text überarbeitet. Dabei mußten sowohl die vom Herausgeber her festgelegten Richtlinien hinsichtlich Umfang und Gestaltung des Textes berücksichtigt werden, als auch die Unterschiede in der Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Bundesländern, die in zunehmendem Maße auftreten. Es wurde versucht, trotz dieser Schwierigkeiten einen Textvorschlag zu erarbeiten, der der Allgemeinheit ein möglichst klares und präzises Bild des Höhlenführers vermittelt. Ob dieser Textvorschlag unverändert in die Neuauflage des "Berufslexikons" kommen wird, steht allerdings noch nicht fest; seitens des Herausgebers besteht beispielsweise der Wunsch, die Tätigkeitsmerkmale noch ausführlicher zu erfassen.

Der erarbeitete Textvorschlag hat folgenden Wortlaut:

Tätigkeitsmerkmale:

Der Höhlenführer hat die Aufgabe, Besucher in Höhlen zu führen. Diese Tätigkeit erfolgt überwiegend in Höhlen, in denen auf Grund einer Betriebsordnung regelmäßig und gegen ein festgelegtes Entgelt Führungen angeboten werden und in denen Weg- und zumeist auch Beleuchtungsanlagen einen bequemen Besuch ermöglichen (Schauhöhlen). Darüber hinaus kann der Höhlenführer aber auch Führungen in nicht derart erschlossenen, also naturbelassenen und mitunter nur unter touristischen Schwierigkeiten begehbaren Höhlen, Höhlenteilen oder Höhlengebieten (ähnlich einem Bergführer) abhalten.

Insbesondere in Schauhöhlen wird vom Höhlenführer erwartet, daß er Erklärungen über die Entstehung und Entwicklung der betreffenden Höhle, der in der Höhle vorhandenen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten, zur Erforschungsgeschichte der Höhle und zur Karst- und Höhlenkunde allgemein gibt. Er ist in jedem Falle verpflichtet, für die Einhaltung der zum Schutz der Natur und der Höhlen erlassenen gesetzlichen Bestimmungen, in Schauhöhlen auch für die Einhaltung der Betriebsordnung, zu sorgen. Er hat darüber hinaus alle für die Sicherheit der von ihm geführten Personen erforderliche Maßnahmen (z.B. Mitführen von Reservebeleuchtung und Ausrüstung für Erste Hilfe, Beobachtung des Wasserstandes in wasserführenden Höhlen, Beobachtung des physischen und psychischen Zustandes der Geführten u.a.m.) zu beachten. In Schauhöhlen obliegt ihm darüber hinaus meist auch die Verrechnung der Eintrittsgebühren sowie der Vertrieb von Ansichtskarten, Diapositiven und Druckwerken. In der führungsfreien Zeit sind kleinere Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten von ihm durchzuführen.

Eignungsvoraussetzungen:

Der Beruf erfordert volle geistige und körperliche Gesundheit, gutes Orientierungsvermögen und Schwindelfreiheit. Gute Menschenkenntnis, Anpassungsvermögen, gegebenenfalls aber auch bestimmtes, entschiedenes Auftreten, gute Ausdrucksfähigkeit und Kontaktfreudigkeit sind wesentliche Eignungsvoraussetzungen. Erforderlich sind darüber hinaus bergsteigerische Fähigkeiten, Grundkenntnisse der Karst- und Höhlenkunde sowie einiges Grundwissen aus den Nachbarwissenschaften (Geologie, Mineralogie und Gesteinskunde, Paläontologie, Zoologie, Urgeschichte des Menschen).

Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten:

Voraussetzung für die Ausübung des Berufes ist derzeit in allen Bundesländern die Ablegung einer Höhlenführerprüfung. Das Ansuchen um Zulassung zur Ablegung dieser Prüfung ist in der Regel an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem der Prüfungskandidat seinen ordentlichen Wohnsitz hat. Für die Zulassung zur Prüfung sind der Nachweis der geistigen und körperlichen Eignung (Schulabschlußzeugnis und amtsärztliches Zeugnis) und der geeignete Nachweis der Vertrauenswürdigkeit, in den meisten Bundesländern auch der Besitz der österreichischen Staats-

bürgerschaft und der Nachweis einer mindestens zweijährigen Tätigkeit auf karst- und höhlenkundlichem Gebiet (durch Mitarbeit in einem höhlenkundlichen Verein oder einem Schauhöhlenbetrieb) erforderlich.

In allen Bundesländern (mit Ausnahme des Burgenlandes) ist derzeit eine Prüfungskommission bestellt, die in der Regel einmal jährlich zusammentritt. Prüfungsgegenstände sind Grundkenntnisse der Karst- und Höhlenkunde, Kenntnis des Naturschutzund Höhlenrechtes, Höhlenbefahrungstechnik und Handhabung von Befahrungsgeräten und -behelfen, Orientierung im Gelände, Gebrauch von Karte und Kompaß zur Orientierung und Vermessung von Höhlen, sprachliches Ausdrucksvermögen und Erste Hilfe

unter besonderer Berücksichtigung von Unfällen in Höhlen.

Vor jedem Prüfungstermin wird derzeit vom Verband österreichischer Höhlenforscher, einer privaten Dachorganisation der österreichischen höhlenkundlichen Vereine, ein mehrtägiger Ausbildungs- bzw. Wiederholungskurs angeboten, dessen Besuch für die Prüfungskandidaten empfohlen wird und bei dem eine Übersicht über den Prüfungsstoff geboten wird. Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen dei den in mehrjährigem Abstand vom Verband österreichischer Höhlenforscher für seine Mitglieder organisierten Schulungs- und Informationswochen. Die Aufstiegsmöglichkeiten zum Betriebsleiter oder Verwalter eines Schauhöhlenbetriebes sind sehr beschränkt.

Beschäftigungsmöglichkeiten (Situation auf den Arbeitsmarkt):

Die Tätigkeit des Höhlenführers kann hauptberuflich, nebenberuflich oder freiberuflich ausgeübt werden. Anstellungsmöglichkeiten gibt es bei den österreichischen Schauhöhlenbetrieben (zum Teil hauptberuflich, bei den von Vereinen geführten Schauhöhlenbetrieben meist nebenberuflich); der Bedarf ist durch die geringe Zahl derartiger Betriebe begrenzt. Häufig ist die Tätigkeit auf die Wochenenden oder auf die Sommermonate beschränkt und daher nur nebenberuflich auszuüben. Freiberuflich erfolgt die Ausübung des Berufes bei fallweisen oder auf freier Vereinbarung beruhenden Führungen in nicht allgemein zugänglich gemachte Höhlen.

Im Rahmen der am 26.3.1983 durchgeführten Jahreshauptversammlung des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier wurde auch der bekannte Höhlenforscher Karl GAISBERGER durch die Überreichung des Leistungsabzeichens geehrt. Gaisberger kann auf eine lange speläologische Tätigkeit zurückblicken. Von den 22 Jahren, die er sich nun schon mit Höhlen beschäftigt, war er auch 20 Jahre in der Vereinsleitung aktiv und verzeichnete insgesamt 1253 Höhlenbefahrungen. Seine wichtigsten Forschungsgebiete waren die Almberg Eis- und Tropfsteinhöhle, die Salzofenhöhle, wo er an den Grabungen unter Leitung von Professor Ehrenberg teilnahm, die Raucherkarhöhle, die Höhlen des Loser und des Schwarzmooskogels. In den letzten Zeiten war er besonders im Raum des Wildensees (Totes Gebirge) und in den Höhlen des Dachsteinhöhlenparkes (Schönberghöhle und Dachstein-Mammuthöhle) tätig. Über die Grenzen seines Arbeitsbereiches, dem oberösterreichischen und steirischen Salzkammergut hinaus ist Karl GAISBERGER jedoch durch seine biospeläologischen Arbeiten bekannt geworden. Auf diesem Gebiet hat er sich durch seine genauen Beobachtungen, eifrigen Sammlungen und präzisen Dokumentationen einen verdienten Namen gemacht. Der Verbandsvorstand möchte daher Karl GAISBERGER im Namen aller österreichischen Höhlenforscher zu dieser Ehrung seiner Leistungen herzlich gratulieren.

BESTANDSJUBILÄEN IN ÖSTERREICH

Der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz) feiert heuer sein 50 jähriges Jubiläum. Der Verein wird diesen Anlaß durch ein verstärktes Publikationswesen hervorheben.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

ALLGEMEINES:

u.a. Gesetzesvorlage über die Umwandlung Pielachtal. (betr.u.a. Nixhöhle bei der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Frankenfels). Die Niederösterreichische und Strahlenschutz beim Bundesministerium 1982, Nr. 16, S. 28. für Gesundheit u. Umweltschutz).

Wiener Zeitung, 12.1.1982, S. 2. Fi.

--: Höhlenforscher übersiedeln in den Messepalast. (Betr. geplante Übersiedlung des Inst.f. Höhlenforschung) ibf-spektrum Nr. 396, Wien, 1.3.1982, S. 13.

KUSCH Heinrich: Stilles Reich unter der Erde.(Betr. Höhlenforschung in Öster-

Tagespost, Graz, 22.8.1982, S. 7. LvSt

HÖHLENUNFÄLLE: siehe regional!

PERSONALIA

Schön Bert: Höhlenführerin Marianne Schreder in "Pension". (betr. M.Sch. /mit Bild/ vom Lamprechtsofen, Sbg.) OeAV-Mitteilungen 37, 2 (1982) 30. Fi.

Rh/=HÖSCH Robert/: Unser Silberner Jubilar Heinz I l m i n g ... (betr. Würdigung anl.des 50.Geburtstages). Österr.Touristen-Ztg. 95,11(1982)189.

Rh/=HÖSCH Robert/: Unser geschätzter 40-

Jahre-Jubilar Dr. Hubert TRIMMEL... (betr. Verleihung d. Titels: "Außerordentlicher Universitätsprofessor") Österr.Touristen-Ztg.95,4(1982)79. Fi.

HÖHLENWEIHNACHTSFEIER:

--: Das Christkind kam im 13. Jahrhundert. (betr. u.a. Weihnachtsfeier d. Hl.Franziskus im Jahre 1223 in der Höhle von Greccio). ibf-report, Nr. 892, 17.12.1982, 5-8.

Fo.

siehe auch Niederösterreich!

NIEDERÖSTERREICH:

POLLACK Paul: Ein Bergmann als Seemann. (betr. Schaubergwerk Seegrotte bei Hinterbrühl im Wienerwald, 2 Bilder). Kurier, Beilage "Motor, Reise, Freizeit" 19.2.1983, S. 31.

NIEDERÖSTERREICH (Fortsetzung):

--: Neue Gesetze für Umweltschutz. (Betr. BAUER Hans: Auf Schusters Rappen durch das Karstgebieten in eine BA für UmweltkontrolWertschaft - Mitt.d.Handelskammer v.7.Mai

> WEBER Rudolf: Höhlen. Liebe Bergfreunde! (Betr. Tristanhöhle auf d. Hohen Wand, Erneuerung der Versicherungen; 1 Bild).

> WICK Hans: Bergwerkstollen freigebaggert (betr. u.a. ein "Goldloch", ohne nähere Angaben).

> > Τ.

Das Waldviertel NF 31(1982)350f.

--: Weihnachtsfeier in der Felsenhalle. (Betr. Merkensteinhöhle, Feier 1982) Die Presse, Wien, 14.12.1982, S.13.

OBERÖSTERREICH:

--: Kind nach Felssturz in Höhle eingeschlossen: Dramatische Rettung. JÄGER Michael: Elfjähriger stundenlang in Höhle eingeschlossen. (Betr. Unfall in der Wildensteinhöhle/Wilsteinloch/ bei Bad Ischl.)

Kurier, Wien, 28.3.1982, S 1 u. 13. IfH

ZEILINGER Harry: Buben waren in Höhle gefangen. (Betr. siehe oben) Kronen-Ztg., Wien, 28.3.1982, S. 8. IfH

--: Die Gassl-Tropfsteinhöhle... (betr. Führungszeiten).

Kurier, Beilage: "Motor, Reise, Freizeit" 20.6.1981, S. 23. Fo.

--: Die größte Höhle Österreichs wird ausgemessen. 14jährige als Höhlenforscher. (betr. Expedition Raucherkarhöhle im Toten Gebirge)

Kurier, Wien, 9.8.1981, S. 15.

--: Die zweitgrößte Höhle Österreichs erforscht. (betr. Raucherkarhöhle im Toten Gebirge, Ritzzeichenfunde) Die Presse, Wien, 25.8.1982, S.10. IfH

--: Raucherkarhöhle endgültig erforscht: Konkurrenz für die Eisriesenwelt. (betr. Expedition 1982 in die Raucherkarhöhle, Ritzzeichenfunde, 1 Bild) Arbeiter-Zeitung, Wien, 30.8.1982, S. 6.

Fortsetzung nächste Seite!

Fi.

OBERÖSTERREICH (Fortsetzung):

Mammuthöhle) ibf-spektrum, Nr. 381/82, 1.8.1981, S.22.

--: Dachsteinhöhlen lassen die Forscher nicht mehr ruhen. (Betr. Erforschung d. Zusammenhanges zwischen Dachstein-Mammuthöhle u. Däumelkogelschacht) Neues Volksblatt, 25.8.1981, S.6.

--: Verunreinigte Gletscher: Wasseralarm in Hallstatt. (Betr. Dachstein, Karstwasserversorgung, Karsthygiene) Kurier, Wien, 12.10.1982, S.17.

--: Tourismus auf Gletscher rächt sich. (Betr. siehe oben) Salzburger Nachrichten, 12.10.1982, S.8. IfH

--: Hallstätter Wasser: Nun muß Chlor rein. (Betr. siehe oben) Kurier, Wien, 13.10.1982, S.19.

--: Nachstudio-Gespräch über den Tourismus. (betr. u.a. siehe oben) Tiroler Tageszeitung. Innsbruck, 15.10.1982, S. 6.

SALZBURG:

--: Prächtiger Tennengebirgsstock nun endlich naturgeschützt. (Betr. Erklärung des Tennengebirges zum Naturschutzgebiet.) Salzburger Tagblatt, Salzburg, 7.12.1981.

--: Tennengebirge Naturschutzgebiet. (Betr. siehe oben) Der Bergsteiger, München, März 1982, IfH

--: Naturschutz im Tennengebirge. (Betr. siehe oben) auto touring, Clubmagazin d. ÖAMTC, Nr.2, Wien 1982, S.68.

--: Höhlenwind kündete von Gefahr. (Betr. Lamprechtsofen, Neuforschung) Salzburger Nachrichten, 6.2.1982, S. 9 H&K

--: Regenschirm mit Strickleiter. (betr. Ritzzeichenfunde im Tennengebirge) ibf-Report, Nr. 898, 28.1.1983, S.4-6.

--: Eisriesenwelt 1879-1979. (Betr. ausführliche Forschungsgeschichte) The British Caver 87(1982) 17 f. IfH (Bristol)

STEIERMARK:

--: Höhlen-Tiefenrekord. (Betr. Dachstein- --: Höhlenforscher wurde von Felsstück getroffen. Jede Hilfe kam zu spät. (Betr. Unfall im Ochsenbodenloch, Hochlantsch) Neue Zeit, Graz, 4.8.1981, S.8.

> --: Unterirdische Welten. (betr. Katerloch, Grasslhöhle, Rablloch, Patschaloch im Bezirk Weiz) Tagespost, Graz, 28.7.1982, S.16.

ASM: Die "Semriacher Lurgrotte" schon vor 130 Jahren bekannt. (betr. Auffindung einer Höhlenbeschreibung aus 1845). Neue Zeit, Graz, 15.8.1982, S.7.

KNOLL Helmfried: Wanderburschen im Handgepäck. (Betr. Lurgrotte Peggau) Die Presse, Wien, 6./7.11.1982, Beilage "Magazin", S. 3.

--: Halbhöhle (Gemeinde Peggau)... (betr. Halbhöhle in der Badlwand, Peggau). u.a. prähistorische Kleinfunde. Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1981, NF 11, Graz 1982, S. 84.

WALLNER Helena: Kampf dem Müll: Beim Wandern kommt er weg. (Betr. Höhlenwanderung Frauenmauerhöhle mit Säuberungsaktion, 2 Bilder).

Kleine Ztg., Graz, 3.9.1982, S.10f. LvSt

GRAF Günter: Die Salzofenhöhle im Toten Gebirge wurde abgesperrt! (Betr. Salzofenhöhle und Problematik des Höhlenschutzes).

Steir.Naturschutzbrief 112, 21,4(1981), S.30. N.

--: Salzofenhöhle wurde abgesperrt. (betr siehe oben)

Alpenpost, Bad Aussee, 7,3, 4.2.1982. G.

GRAF Günter: Die Brettsteinhöhlen im Toten Gebirge.(Betr. Brettsteinhöhlen im Toten Gebirge; Entstehung, Alter, wiss. Bedeutung, 6 Fotos, 1 Plan). Da schau her. Beiträge aus dem Kultur-

leben des Bezirkes Liezen 3,5 (1982)11-14

--: Schifahrer in Dolinenschacht gestürzt: tot. (betr. Absturz in eine 82 m tiefe Schachtdoline auf der Tauplitz). Neue Zeit, Graz, 26.1.1983, S.5.

Die Meldungen erfolgten von: Dr. Max H. Fink (Fi), Dr. Stephan Fordinal (Fo), Dr. Günter Graf (G), Hollender und Kittel (H&K), Institut für Höhlenforschung (IfH), Landesverein f. Höhlenkunde i.d.Steiermark (LvSt), K. Nuck (N), Prof.Dr.Hubert Trimmel (T).

Τ.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz – Sprechstunden: Donnerstag 19–21 h

A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

34. Jahrgang

Wien, im Juli 1983

Heft 3



VERBANDSTAGUNG 1983

Die Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wird in der Zeit vom 25. bis 28. August 1983 in Albrechtsberg-Els, im niederösterreichischen Waldviertel, stattfinden. Das Programm sowie eine Zufahrtsskizze sind im Heft 1/1983 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt.

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung findet am Samstag, den 27. August um 9 Uhr im Gasthof Fischer in Albrechtsberg statt. Anträge an die Generalversammlung im Inneren des Blattes.

Die Mitgliedsvereine werden daran erinnert, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist!

Sowohl der veranstaltende Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich als auch unser Verband freuen sich auf einen zahlreichen Besuch der Tagung!

ARBEITSTAGUNG DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Wir machen alle Karst- und Höhlenforscher auf eine bemerkenswerte Tagung der Geologischen Bundesanstalt in Gmunden aufmerksam:

Vom 26. bis 30. September 1983 wird im Kongreßzentrum Gmunden am Traunsee (Oberösterreich) eine Arbeitstagung mit folgenden Thematik veranstaltet:

- * Vorstellung der Risikofaktorenkarte 1:50.000, Blatt 66, Gmunden, mit Exkursionen ingenieurgeologischen und hydrogeologischen Inhaltes.
- * Vorstellung der Manuskriptkarte der Geotechnischen Karte von Oberösterreich 1:200.000.
- * Vorstellung der geologischen Manuskriptkarte 1:25.000, Blatt 66, Gmunden.
- * Präsentation weiterer Risikofaktorenkarten und hydrogeologischer Karten.
- * Vorführung von ADV-unterstützten Informationssystemen der Geologischen Bundesanstalt.

Die Kosten inklusive Exkursionsführer, Bus- und Seilbahnfahrten beläuft sich auf S 750.--. Am 29. September wird eine Überblicksexkursion in die Kalkbereiche des Blattes Gmunden (mit Karstplateau Feuerkogel) veranstaltet.

Anmeldungen bis 16. August an:

Geologische Bundesanstalt Rasumofskygasse 23 1031 Wien. INTERNATIONALES KOLLOQUIUM ÜBER ANGEWANDTE KARSTFORSCHUNG LÜTTICH

Vom 31. Mai bis 3. Juni 1984 veranstaltet die Universität Lüttich (Liege) ein internationales Treffen, bei dem jene Bereiche der Karstforschung behandelt werden sollen, die zur Lösung von Umweltproblemen im Karst beitragen können. Zwei Tage sind für Vorträge und Diskussionen, zwei für Exkursionen in den belgischen Karst vorgesehen. Im Anschluß an das Kolloquium findet eine zusätzliche Exkursion in die Karstgebiete Nordrhein-Westfalens statt. Kosten für Teilnahme, Veröffentlichung, Vollpension und Exkursion in Belgien: ca. bfr 8.000,--.

Anmeldung und Auskünfte: Secrétariat du Colloque de Karstologie Université de Liège 7, place du XX Août, B-4000 LIEGE (Belgien)

9. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE 1985

Der 9. Internationale Kongreß für Speläologie wird in der Zeit vom 15. bis 21. Juli 1985 in JACA (Spanien) stattfinden. Jaca ist eine Stadt in Aragonien, am Südabfall der Pyrenäen. Das 1. Zirkular soll noch heuer zur Verteilung gelangen.

Der Spanische Verband für Speläologie und die Internationale Union für Speläologie (UIS) laden schon jetzt alle Karst- und Höhlenforscher ein, sich den Termin des Kongresses vorzumerken!

Kontaktadresse: IX Congreso Internacional de Espeleologia

Apartado de Correos 5.077

Zaragoza

Spanien

PERSONALIA

Am 22. Juni 1983 feierte Herr o. Universitätsprofessor Dr. Helmut RIEDL, Ordinarius für Geographie an der Universität Salzburg, seinen 50. Geburtstag. Professor Riedl wurde in Wien geboren und schloß sich schon früh dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich an, dem er noch heute angehört. Er studierte an der Universität Wien im Hauptfach Geographie und promovierte 1958 mit einer vielbeachteten Dissertation über den Karst der Leiser Berge und des Falkensteiner Höhenzuges im niederösterreichischen Weinviertel. Bereits während seines Studiums beschäftigte er sich eingehend mit Fragen der Höhlenentstehung und Höhlenentwicklung, wobei er vor allem den Höhlen-Kleinformen der Höhlenwände ein Augenmerk sedimenten und korrelaten zuwandte. Beim 3. Internationalen Kongreß 1961 legte er sein Konzept einer "Speläogenetischen Korrelationsmethode" vor. Nach einer Tätigkeit bei der Österreichischen Bodenkartierung war der Jubilar längere Zeit als Assistent am Geographischen Institut der Universität Graz beschäftigt, wo er sich über ein humangeographisches Thema habilitierte. Schließlich folgte er einem Ruf als Ordinarius an die Universität Salzburg, an der er bis heute überaus erfolgreich wirkt. In seinem breit gefächerten wissenschaftlichen Werk nehmen Arbeiten über physiogeographische Themen, darunter auch karstmorphologische, einen besonderen Platz ein.

Die österreichischen Karst- und Höhlenforscher übermitteln Herrn Prof. Dr. Riedl die herzlichsten Glückwünsche!

M.H.F.

Am 18. März 1983 verschied der bekannte britische Karstforscher Professor Gordon T. WARWICK an den Folgen eines Schlaganfalles. Er war seit dem 3. Internationalen Kongress 1961 ein begeisterter Freund der österreichischen Karstlandschaften und Höhlen. Er zählte zu den treuesten Stützen der UIS. Ehre seinem Andenken!

ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG 1983

Anläßlich der Ausschreibung der ordentlichen Generalversammlung 1983 hat der Verbandsvorstand die Mitglieder ersucht, Anträge an die Generalversammlung bis spätestens 6. Juni 1983 einzubringen. Von seiten der Verbandsmitglieder liegt kein Antrag vor.

Aufgrund einer Empfehlung aller österreichischen Katasterführer, die anläßlich des Katasterseminars am 16. und 17. April 1983 in Wien beschlossen wurde, bringt der Verbandsvorstand folgenden Antrag ein:

Die Generalversammlung möge beschließen: "Neu entdeckte Höhlen werden den zuständigen Katasterführern nur dann mit einer Nummer in das Österreichische Höhlenverzeichnis aufgenommen, wenn über diese Höhle Unterlagen vorgelegt werden, die eine sichere Wiederauffindbarkeit (Lage- und Zugangsbeschreibung) und eine eindeutige Identifizierbarkeit (Beschreibung, Plan, u.s.w.) garantieren."

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

ARBEITSGEMEINSCHAFT "NATIONALPARK HINTERGEBIRGE"

Zum Schutz des Reichraminger Hintergebirges in Oberösterreich schlossen sich - im Hinblick auf die Verwirklichung eines Nationalparkes - spontan 21 Organisationen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Wir berichteten über das Nationalparkprojekt bereits in Heft 1/1983 der "Verbandsnachrichten". Unter den Gründern der Arge finden wir auch den Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich. Neben einer Unterschriftenaktion startete die Arbeitsgemeinschaft auch Aktivitäten zum "sanften" Kennenlernen des Naturraumes.

Nähere Auskünfte erteilt die ArGe Nationalpark Hintergebirge, Postfach 25, 4460 Losenstein.

NATURPARK GREBENZEN

Am 8. Mai 1983 wurde der Naturpark "Grebenzen", ein rund 70 km² großes Gebiet im Bereich der Neumarkter Paßlandschaft in der Steiermark, mit Verkarstungsfähigen Gesteinen, feierlich eröffnet. In den beiden Kernzonen des Naturparkes befinden sich zahlreiche naturkundlich und kulturgeschichtliche Anziehungspunkte: Teiche, Moore, Gletschermühlen und Gletscherschliffe, die Zeutschacher Ursprungsquelle als Beispiel für das Karstphänomen des Grebenzenkalkstockes, die Graggerschlucht u.a.m.

Im Sinne eines gezielten Ökomanagements gibt es im Naturpark folgende Zonen: * Ruhezonen für Fauna und Flora mit ökologischer Ausgleichsfunktion

- * Alpinschigebiet Grebenzen mit Erweiterungszone
- * Erholungs- und Wanderzone.

KASSENBERICHT ÜBER DAS KALENDERJAHR 1982.

(Beträge in Schilling)

	Ein'gang	Ausgang
Dantanankanan	338.797,10	328.014,18
Postsparkasse	47.287,86	46.270,64
Länderbank	15.341,36	16.417,66
Kassa		
	401.426,32	390.702,42
Saldo 1.1.1982 Postsparkasse 37.407,30 Länderbank 2.019,37 Kassa 1.108,06	40.532,73	
Saldo 31.12.1982 Postsparkasse 48.188,28 Länderbank 3.036,59 Kassa 31,76		51.256,63
	441.959,05	441.959,05
	===========	=======================================
Diese Summen setzen sich zusammen aus:		
Geldkosten	551,91	675,70
Porti	10,	7.108,07
Umweltschutz (zweckgebunden)	80.240,	85.338,03
Subventionen (zweckgebunden)	71.470,	71.985,65
	440,	,
Spenden	66.088,85	13.436,
Mitgliedsbeiträge	360,	1.005,40
Bürobedarf, Papier		159.679,80
Zeitschrift "Die Höhle"	117.950,18	159.019,00
Verbandsnachrichten, andere	40,000,70	7.235,66
Publikationen des Verbandes u.d.Vereine	13.880,79	
Sonstige Publikationen	3.102,	8.023,98
Diverses	41.807,59	31.155,93
	401.426,32	390.702,42
Fachsektion Höhlenrettung		
Verbandsbeitrag	4.000,	,,
Sonstige Erträge und Spesen	4.172,	271,
		3.995,
Porti, Telefon	,	1.850,
Fahrtkostenvergütung	6.402,86	6.641,80
Sonstiges		
	14.574,86	12.757,80
Saldo 1.1.1982	84,	,
Saldo 31.12.1982	,	1.901,06
	14.658,86	14.658,86
	·	

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustr. 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort: Wien. Redaktion u. Satz: Dr. M. Fink, G. Stummer; Druck u. Versand: O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.

TERMINKALENDER FÜR DIE-ADMINISTRATIVEN AGENDEN.

Bereits im Heft 1/1983 unserer Verbandsnachrichten habe ich darauf verwiesen, daß durch die nicht termingerechte Abwicklung von Zahlungen und Meldungen bei der Führung des Generalsekretariats unnötiger Arbeitsaufwand entsteht. Ich habe daher eine Terminliste angekündigt, durch die zumindest verhindert werden soll, daß dieser Arbeitsmehraufwand durch mangelnde Information entsteht.

Ich ersuche daher alle Vereinsobmänner, diese Terminliste allen Vorstandsmitgliedern, die mit Zahlungs- und Meldaufgaben gegenüber dem Verband betraut sind, zugänglich zu machen.

- 1. 31.Jänner: Meldung aller Höhlenretter an die Fachsektion Höhlenrettung. Alle bis zu diesem Zeitpunkt nicht gemeldeten Personen sind für das laufende Geschäftsjahr nicht versichert. Alle übrigen Meldepflichten (z.B. Adressänderungen, Unfälle u.s.w.) ergeben sich ohnehin aus den Richtlinien der Fachsektion.
- 2. 30.November: Abrechnung der Aktion "Saubere Höhlen" auf dem vom Verband aufgelegten Formblatt. Diesen Formularen ist ein schriftlicher Bericht über die durchgeführten Aktionen anzuschließen.
- 3. 30.November: Abrechnung der Hüttensubvention. Neben den Originalrechnungen und Zahlungsnachweisen ist ein Bericht über die durchgeführten Arbeiten und eine Vorschau auf das folgende Jahr anzuschließen.
- 4. Mitte Dezember: Abrechnung der Mitgliedsbeiträge (30.-öS pro Mitglied). Ist bis zu diesem Zeitpunkt die Abrechnung in den einzelnen Vereinen noch nicht durchgeführt, so ist unbedingt die Anzahl der Mitglieder bekanntzugeben.
- 5. Ende Jänner: Abrechnung des Schauhöhlengroschens.
- 6. Ende Dezember: Übermittlung des Tätigkeitsberichtes der einzelnen Mitgliedsvereine. Dadurch soll sichergestellt werden, daß jeweils im Heft 1 unserer Zeitschrift "Die Höhle" über alle aktuellen Arbeiten berichtet werden kann.

Bei allen vom Verband ausgestellten Rechnungen ersuchen wir um möglichst rasche Erledigung, um eine unnötig lange Evidenthaltung zu verhindern.

Günter STUMMER

FREUNDSCHAFTSTREFFEN DER SPELÄOLOGEN, AUS FRIAUL-JULISCH-VENETIEN, SLOWENIEN UND KÄRNTEN.

Eine Serie von Freundschaftstreffen der Spėläologen aus den drei Ländern, bzw. Staaten in den südöstlichen Alpen ("triangolo dell'amicizia Speleologica") ist im Frühjahr 1983 organisiert worden. Das erste Treffen fand am 26, und 27. März 1983 in San Michele del Carso (Provinz Gorizia, Friaul-Julisch=Venetien) unter reger Beteiligung statt. Zum zweiten Treffen, das am 30. April und 1.Mai 1983 in Ravnah nad Cerknem (Slowenien) stattfand, lud der Jamarski Klub Idrija ein. Das abschließende dritte Treffen schließlich wurde vom Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten am 11. und 12. Juni 1983 organisiert und fand in Villach (Kärnten, Österreich) statt.

Bei jedem der drei Treffen wurden gemeinsame Höhlenbefahrungen durchgeführt und gemeinsame Forschungsprobleme erörtert. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch der Speläologen aus den drei verschiedenen Staaten erwies sich dabei als überaus fruchtbar. Die Freundschaftstreffen führten auch zu vielen persönlichen Kontakten und neuen Freundschaften über die Staatsgrenzen hinweg.

NEUE VERÖFFENTLICHUNG.

Im August 1983 wird anläßlich der Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Albrechtsberg-Els (Niederösterreich) vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich folgende Veröffentlichung herausgegeben:

Anton MAYER, Herbert RASCHKO und Josef WIRTH.

"DIE HÖHLEN DES KREMSTALES"

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 33, Wien 1983, 28 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Höhlenpläne, 1 Übersichtsplan als Beilage

Preis: 50.-öS, DM 8.-, sfr 7.-

Bestellungen nehmen entgegen:

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. oder Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61

A- 1020 WIEN

FACHSEKTION HÖHLENRETTUNG BERICHTET.

Frühjahrstreffen der Einsatzstellenleiter der Österreichischen Höhlenrettung.

Am 28. Mai 1983 fand in Bundschuh in der Nähe von Tamsweg die heurige Frühjahrstagung der Einsatzstellenleiter der Österreichischen Höhlenrettung statt. Die 12 Anwesenden vertraten 6 Einsatzstellen, 8 waren entschuldigt und 3 fehlten leider ohne Angabe von Gründen.

Nach der Behandlung einiger eher gruppeninterner Probleme ergab sich eine Diskussion über das Vortruppmaterial, in welcher äußerst gute Vorschläge gemacht wurden, die nun in der Zusammenstellung des Vortruppmaterials berücksichtigt wer-

den.

An den Bericht der Fachsektionsleitung über die Höhlenunfälle seit der letzten Tagung und über die Verbands-Rettungs- übung 1982 am Pfaffensattel schloß eine Diskussion über die Verbands-Rettungs- übung 1983 an, welche in der Form einer Alarmübung (ohne vorherige Einladung)

abgehalten werden soll.

Nach einem kurzen Hinweis auf verschiedene Veranstaltungen, an denen die Berichterstatterin als Fachsektionsleiterin teilgenommen hat, wird über die erfreulich gut angelaufene Beschaffung verbilligten Materials für die Einsatzstellen referiert und und auf einige eingegangene Sachspenden, die für das Vortruppmaterial verwendet werden, einge-

gangen.

Die im Anschluß daran vorgebrachten Anliegen der Fachsektionsleitung bezogen sich in erster Linie auf die Pünktlichkeit und Sorgfalt bei der Abgabe der Versicherungs-Meldblätter und der Höhlenrettungs-Jahresberichte, Die Versicherung gestattet der Österreichischen Höhlenrettung, die Meldung der Höhlenretter während der ersten Februartage abzugeben, was mit Mehrarbeit für die Versicherung und die Fachsektion verbunden ist. Jene Einsatzstellen, die von der Möglichkeit der Meldung an die Fachsektion bis zu dem ebenfalls in diesem Heft festgelegten Termin (31. Jänner) keinen Gebrauch gemacht haben, bleiben daher unversichert. Im Sinne der unbedingt erforderlichen Absicherung unserer Höhlenretter wird daher allen Einsatzstellenleitern die Einhaltung dieses Termines nahegelegt.

Der nächste Punkt der Tagesordnung behandelte den "BUNDES-NOTRUFPLAN" durch den eine sichere Erreichbarkeit und Alarmierung der Österreichischen Höhlenrettung über eine einzige Universal-Notruf-Nummer (02622/144 = Rettung Wiener Neustadt) gewährleistet wird, Durch den Bundesnotrufplan wird die Neuerstellung einiger Listen erforderlich, deren Ausfüllung von der Fachsektionsleiterin sehr eingehend erklärt wurde. Dabei wurde auch der Begriff "Einsatzleiter" neuerlich erläutert. Es ist dies jene Person, die diesem Bei Einsatz leitet. einen Einsatzleiter müssen sowohl die Höhlenretterlisten als auch alle anderen zur Abwicklung eines Einsatzes erforderlichen Unterlagen aufliegen. Der Einsatzleiter muß auch (bis auf kleine lokale Einsätze) während des gesamten Einsatzes jederzeit erreichbar sein.

Auch die lang erwarteten Aufkleber der Österreichischen Höhlenrettung wurden inzwischen fertiggestellt und vorgelegt. Alle Anwesenden vertraten einhellig die Meinung, daß diese ausschließlich von Höhlenrettern benützt und daher nur in beschränkter Anzahl ausgegeben werden dürfen. Weiters wurde festgelegt, daß Dauerleihgaben der Fachsektion an die einzelnen Einsatzstellen Verbandseigentum sind und im Jahresbericht angeführt werden müssen. Nach einigen weiteren Hinweisen, Besprechungen und Vorführungen verschiedenen Materials konnte die Frühjahrstagung noch am Abend des 28. Mai abgeschlossen werden.

Über die wichtige Neueinrichtung des "BUNDES-NOTRUFPLANES" und seiner Funktionsweise wird in einem späteren Heft der Verbandsnachrichten ausführlich

berichtet werden.

Edith BEDNARIK

WICHTIGER HINWEIS

Die Vorstandmitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind in den Sommermonaten Juli und August wegen Urlaub und Geländearbeiten kaum in Wien erreichbar. Wir bitten daher alle Verbands-Mitgliedsvereine, wichtige und bedeutende Wünsche und Anliegen erst wieder im September an den Vorstand zu richten und mit Verzögerungen in der Abwicklung der Verbandsgeschäfte in den Sommermonaten zu rechnen.

Als einen wesentlichen Termin für die Besprechung anstehender Probleme und die Übermittlung von Wünschen wird nochmals auf die vom 26. bis 28. August 1983 stattfindende Jahrestagung in Albrechtsberg (Niederösterreich) verwiesen.

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG



Einladung zum

HÖHLENRETTUNGS-GRUNDKURS

vom 22. - 26. Oktober 1983

auf der Steingrabenhütte bei St. Gilgen (Salzburg)

Dieser Grundkurs vermittelt für alle Anfänger das unbedingt erforderliche Basiswissen für eine aktive Mitarbeit Innerhalb der Österreichischen Höhlenrettung und repräsentiert gleichzeitig einen Teilbereich der Grundausbildung für jeden praktischen Höhlenforscher

ENF	dung für jeden praktischen Höhlenforscher.
Zufahrt:	Auf der Westautobahn aus Richtung Salzburg – Ausfahrt Talgau – St. Gilgen, Auf der Westautobahn aus Richtung Wien – Ausfahrt Mondsee – St. Gilgen, Von der Wolfgangsee-Bundesstraße bei Zinkenbach am Wolfgangsee nördlich abzweigend. Bei Anreise mit dem Autobus: Haltestelle Gschwand (Aufstieg 1/2 Stunden, Österr. Karte 1:50 000, Blatt 95).
Schulungsthem	en: Aufbau und Organisation der Österreichischen Höhlenrettung, Ausrüstung
- synapskibaus - sgirld - an	hilfe, Bergemethoden, Gelände- und Kartenkunde, Überleben mit einfachen Mitteln im schwierigen Gelände und kritischen Situationen u.s.w.
Ausrüstung:	Persönliche Höhlenausrüstung; Bergschuhe, Regenschutzbekleidung, Sitz- und Brustgeschirr, 2 Reepschnüre, 4 Karabiner, Höhlenhandschuhe, 2 Um- lenkrollen mit fixen Seitenteilen, 2 Miniklemmen. Schachtausrüstung ist nicht erforderlich.
Verpflegung:	Getränke können gekauft werden. Frühstücksgetränk und 1 warme Mahlzeit sind im Kursbeitrag enthalten.
Nächtigung:	Matratzenlager. Schlafsack und Hüttenschuhe mitbringen!
Kursbeltrag:	Der Kursbeitrag wurde mit öS 300 so niedrig wie möglich gehalten, um einer möglichst großen Anzahl von Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Die Vereinsvorstände der Verbandsmitgliedsvereine werden ersucht, ihren aktiven Jugendlichen durch Zuschüsse oder Übernahme der Kosten die Teilnahme zu erleichtern!
Sonstiges:	Selbstverständlich sind auch erfahrene Höhlenforscher zur Auffrischung und Weitergabe ihres Wissens sehr herzlich eingeladen. Die Hütte kann jedoch während der Kursdauer nur von aktiven Kurstellnehmern benützt werden. Eine Einquartierung von Begleitpersonen ist nicht möglich.
Anmeldung:	Bis spätestens 15. September an die Fachsektion Höhlenrettung, an Frau Edith BEDNARIK, Rebengasse 49, A-2700 <u>MENER NEUSTADT</u> .
*****	********* hier abtrennen und einsenden ****************
ANMELD	DUNG ZUM ÖHR-GRUNDKURS (22 26. 10. 1983, STEINGRABENHÜTTE)
Vor- und Zuname:	••••••Gaburtsdatum:

Vor- und Zuname:	Geburtsdatum:
Anschrift	****
Einsatzstelle/Verein:	
Mitglied alpiner Vereine:	
Dereits Höhlenretter	ÖHR-Anwärter
Schachterfahrung ja	O neln
Datum: Unter Bei Minderjährigen auch Unterschrift des Erziehungsberecht	schrift:

BESUCH VON PETER MATTHEWS IN WIEN.

Peter Matthews, Katasterbeauftragter der "Australian Speleological Federation", hat im Mai 1983 einen Besuch in Wien abgestattet und dabei auch eingehende Gespräche mit dem Berichterstatter geführt. Als Cumputerfachmann hat er begonnen, den Höhlenkataster Australiens mit EDV--Einsatz zu bearbeiten. Im Gegensatz zu Osterreich, wo die Katastergebiete durch vierstellige Kennziffern deffiniert werden, werden diese "Areas" in Australien durch Buchstabenkombinationen gekennzeichnet. Die Höhlen selbst werden innerhalb dieser Areas ebenfalls durchnumeriert. Nach dem von Matthews erarbeiteten Computerprogramm sind inzwischen die etwa 4-5000 australischen Höhlen erfaßt worden und sollen demnächst in einem "Höhlenverzeichnis" veröffentlicht werden.

In mehreren Formularen, die von den Höhlenforschern bezw. von den lokalen Katasterbeauftragten ausgefüllt und der Federation übermittelt werden, sind die wichtigsten Informationen, die jedoch weit über die im Österreichischen Höhlenverzeichnis enthaltenen Details hinausgehen, erfaßt. Vom Beauftragten der Federation werden alle diese Informationen auf einen einheitlichen Erfassungsbogen übertragen. Dabei werden alle verbalen Informationen in Ziffern umgesetzt und diese Ziffern dem Computer eingegeben. Ein eigenes Überprüfungsprogramm eliminiert anschließend logischen Fehler.

Beim Ausdruck werden nun die Zahlen durch ein eigenes Programm wiederum in Wörter umgesetzt und diese Wörter bezw. Sätze aneinandergereiht. Das australische Verzeichnis ist daher ein Mittelding zwischen den österreichischen Höhlenlisten und den Katasterbüchern.

Peter Matthews hat nun angeregt, auf dem Gebiet der EDV-gerechten Katasterarbeit international zusammenzuarbeiten und vorerst einmal einen Informationsaustausch durchzuführen. So ist es seiner Ansicht nach etwa möglich, beim Ausgabeprogramm jeder Ziffer anstelle der englischen etwa die deutsche Formulierung einzusetzten und auf diese Weise das selbe System für jeden Sprachbereich einzusetzen.

Günter STUMMER

DER "HÖHLENFÜHRER" IN ÖSTERREICH

Im Heft 2/1983 der Verbandsnachrichten wurde auf den Seiten 17 und 18 ein auf Ersuchen des Österreichischen Institus für Berufsbildungsforschung erstellter Entwurf einer Beschreibung des Berufes "Höhlenführer" veröffentlicht.

Auf Grund dieses Entwurfes hat nun die Eisriesenweltgesellschaft vorgeschlagen, den letzten Satz des Abschnittes "Tätigkeitsmerkmale" (Seite 17), der mit den Worten "In der führungsfreien Zeit..."-beginnt, durch folgende Formulierung zu ersetzten:

"Dem Höhlenführer obliegt in Schauhöhlen meist auch die Reinigung und Instandsetzung".

FORSCHUNGEN IM SOMMER 1983

Im Heft 1/1983 der Verbandsnachrichten wurde eine Liste größerer höhlenkundlicher Arbeitsprogramme veröffentlicht. Dieser Liste ist folgendes Arbeitsprogramm hinzuzufügen:

3.-11 oder 9.-18 September 1983: Dritte Forschungswoche am Sarstein 1983 (Zweigverein Hallstatt-Obertraun).

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz - Sprechstunden: Donnerstag 19-21 h A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

34. Jahrgang

Wien, im Oktober 1983

Heft 4/5



VERANSTALTUNGEN

FACHTAGUNG "SANFTER TOURISMUS"

Das österreichische Nationalkomitee der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) veranstaltet am 7. und 8. Oktober 1983 im Gasthof Timmelbauer, 8972 Ramsau (Steiermark) eine Fachtagung zur Diskussion des "sanften" Tourismus, bei der u.a. eine Definition dieses Begriffes erarbeitet werden soll. Es ist geplant eine Liste von Verträglichkeiten und Unverträglichkeiten aufzustellen und einen Erfahrungsaustausch zu pflegen. Leitung: Dr. Arthur Spiegler; Beginn am 7. Oktober um 14 Uhr.

30. ÖSTERREICHISCHER NATURSCHUTZTAG

Der diesjährige Naturschutztag des Österreichischen Naturschutzbundes findet in der Zeit vom 21. bis 23. Oktober 1983 in Salzburg statt. Eröffnung und Festvorträge am Samstag, dem 22.10. ab 9 Uhr in der Großen Aula der Universität, Universitätsplatz. Am Nachmittag des 22.10. Diskussionsveranstaltungen und Führungen im Haus der Natur, Salzburg, und andere Aktivitäten, u.a. die Anbringung von Fledermauskästen im Stadtbereich. Am Sonntag, dem 23.10. Exkursionen; u.a. Besuch der Eisriesenwelt. Anmeldungen und Auskünfte: Österreichischer Naturschutzbund

Arenbergstraße 10 A-5020 Salzburg

PANTASPELEO '83

Das italienische nationale Zentrum für Höhlenforschung "Monte Cucco" veranstaltet vom 28. Oktober bis 1. November 1983 im Raum Costacciaro (Perugia) ein internationales Treffen, bei dem eine breite Palette höhlenkundlicher Fragen zur Sprache kommen soll. Das detaillierte Programm liegt beim Verband auf; Kopien werden bei Bedarf übermittelt. Anmeldungen sind zu richten an:

Centro Nazionale die Speleologia Via Cesarei, 4 I-06100 Perugia (Italien)

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND TERMINE AUF SEITE 37 !

PROTOKOLL der GENERALVERSAMMLUNG des VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER am 27. August 1983 in ALBRECHTSBERG (Niederösterreich)

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Vizepräsident Dr. Max H. Fink eröffnet in Vertretung des verhinderten Präsidenten Heinz Ilming um 9.15 Uhr die Ordentliche Generalversammlung 1983 und begrüßt herzlich die Delegierten und Gäste, namentlich Herrn Wirkl. Hofrat Dr. Erich Czwiertnia, Leiter der Abteilung Natur- und Höhlenschutz des Amtes der NÖ Landesregierung, sowie unseren Altpräsidenten (von 1949 bis 1954), Herrn Dr. Heinrich Salzer. Er überbringt die Grüße und Wünsche des Präsidenten und verliest die eingelangten Begrüßungs- und Entschuldigungsschreiben. Mit 31 Stimmen (von maximal 55) wird die satzungsgemäße Beschlußfähigkeit festgestellt. Die Versammlung gedenkt unserer Verstorbenen, namentlich des Ehrenobmannes des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Herrn Rudolf Pirker, der auch als erster Schriftleiter unserer Zeitschrift "Die Höhle" eine Verbandsfunktion ausgeübt hat.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1982

Da das Protokoll der letzten Generalversammlung vollinhaltlich in Heft 4/5 1982 der "Verbandsnachrichten" enthalten ist, wird einstimmig auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte

Der Generalsekretär Günter Stummer erstattet den allgemeinen Tätigkeitsbericht, wobei er einleitend betont, daß dieser hier bewußt kurzgefaßt sein könne, da er laufenden Kontakt mit den Funktionären der Mitgliedsvereine und Schauhöhlenbetriebe habe, sodaß diese über die Verbandsarbeit und die anstehenden Probleme informiert sind. Er berichtet zunächst über die administrativen Arbeiten und den Schriftverkehr und beklagt die schleppende Überweisung der Mitgliedsbeiträge, deren Einmahnung sehr zeitaufwendig ist, eine Mühe, die besser zur Bewältigung zukunftsorientierter Aufgaben des Verbandes eingesetzt werden sollte. Die Fortbildung und Schulung von Höhlenforschern und Vereinsfunktionären ist ein besonderes Anliegen des Verbandsvorstandes; nach der sehr erfolgreichen Schulungswoche 1982 wurde am 16. und 17. April 1983 in Wien ein Katasterführerseminar abgehalten. Dieses gut besuchte Seminar wurde gemeinsam mit dem Institut für Höhlenforschung (Speläologisches Dokumentationszentrum) und dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ veranstaltet und diente der Präsentation und Besprechung der automationsunterstützten Bearbeitung des österr. Höhlenverzeichnisses, der Vorstellung eines Originalkatasters und der eingehenden und konstruktiven Diskussion von Problemen der Katasterführung. Es darf an dieser Stelle die vorbildliche Kooperation mit dem Institut für Höhlenforschung dankend erwähnt werden.

Vizepräsident Dr. Fink ergänzt den Bericht des Generalsekretärs und berichtet über den vollzogenen Wechsel des Verbandslokales in die Obere Donaustraße 97 wobei vom Verbandsvorstand umfangreiche Übersiedlungsarbeiten bewältigt werden mußten. Er erstattet weiters einen Zwischenbericht über die Vorarbeiten zur Herausgabe einer Trimmel-Festschrift, die erfreulicherweise bereits weit gediehen sind. Der Verbandsvorstand wird sich mit einem Schreiben an die Verbandsmitglieder wenden, in dem um finanzielle Unterstützung des Vorhabens ersucht wird. Die Verbandsnachrichten, die vom Vizepräsidenten redaktionell betreut werden, erwiesen sich als ein wichtiges internes Informationsmittel, das auch von den Verbandsmitgliedern stärker für den Informationsfluß nach außen herangezogen werden könnte. Die Bitte um Beachtung und allfällige Weiterleitung von Nachrichten und Terminen richtet sich an alle Vereinsfunktionäre. Der Vizepräsident dankt im Namen des Verbandes Herrn Otto M. Schmitz, der den Offsetdruck der Verbandsnachrichten und deren Versand besorgt.

Frau Edith Bednarik, Leiterin der Fachsektion Höhlenrettung, erstattet einen sehr detaillierten Tätigkeitsbericht, wobei zunächst über die Höhlenunfälle und Einsätze der Höhlenrettung referiert wird. Abgesehen von Suchaktionen, zumeist aufgrund mangelnder Rückmeldungen, ereigneten sich folgende Unfälle in Höhlen:

24.1.1983: Wetterloch, Tauplitz. Absturz eines Schifahrers in einen Schacht. Totbergung durch ESt Bad Mitterndorf mit Bergrettung, Bundesheer und

Alpingendarmerie.

27.2.1983: Wetterloch, Tauplitz. Höhlenretter der ESt Bad Mitterndorf bei Absicherung des Schachtes und Bergung der Schier des tödlich Verunglückten durch Abbruch einer Schneewächte verletzt; Bruch des 3. Brustwirbels; der

Verletzte konnte ohne fremde Hilfe aussteigen.

27.6.1983: Pfaffing-Tropfsteinhöhle, Hochschwab. 20 m tiefer Absturz eines Höhlenforschers infolge Ausbruch eines Bohrstiftes. Vorerst ungeeignete Rettungsmaßnahmen der Bergrettung, dann effiziente Rettung aufgrund der Anweisungen von H. Hirsch von der ESt Mürzzuschlag, der mit dem Hubschrauber aufgeflogen wurde. Mit Hubzug und Bergetrage konnte der Schwerstverletzte in kürzester Zeit aus der Höhle gebracht werden.

18.6.1983: Kulm-Höhle 233, Hochschwab. Absturz eines Höhlenforschers aus rd. 6 m Höhe; Knöchelbruch und Prellung. Der Verletzte konnte selbst aufsteigen und von Kameraden ins Krankenhaus gebracht.

Zahlreiche Übungen wurden der Fachsektionsleitung für 1982 und auch schon für 1983 gemeldet, wofür bestens gedankt wird. Die Verbandsrettungsübung 1982 fand am Pfaffensattel bei Steinhaus am Semmering statt. Der Vorschlag, die VRÜ 1983 als Bergeübung mit Alarmierung durchzuführen, wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen. Die Organisation übernimmt die ESt Salzburg.

Die Fachsektionsleitung führt eine ausführliche Dokumentation aller bekannt-

gewordenen Höhlenunfälle Österreichs durch.

Bezüglich der Notrufpläne gibt Edith Bednarik die Erstellung einheitlicher Formulare bekannt, die ab sofort angefordert werden können. Ferner teilt sie mit, daß ein einheitlicher Bundes-Notrufplan für die österreichische Höhlenrettung organisiert werden konnte. In Hinkunft ist möglich, unter der Telefonnummer 02622/144 (= Rettung Wiener Neustadt) eine Alarmierung im gesamten Bundesgebiet auszulösen. Nähere Einzelheiten werden so rasch wie möglich veröffentlicht werden.

Die Leiterin der Fachsektion erläutert das vorgewiesene Vortruppmaterial. Sie bemühte sich weiters um die Einführung normierter Telefonsteckverbindungen, die eine problemlose Zusammenarbeit mehrerer ESt ermöglichen sollen. Bestellungen sind an die FSL zu richten. HöhlenrettungsAufnäher und -Aufkleber wurden fertiggestellt und aufgrund der von den Einsatzstellenleitern abgegebenen Höhlenretterlisten an die ESt versandt. Alle ÖHR-Embleme dürfen nur von Höhlenrettern verwendet werden. Auf den im Oktober 1983 stattfindenden Höhlenrettungs-Grundkurs (Ausschreibung siehe Verbandsnachrichten 3/1983) wird gesondert hingewiesen. Abschließend bittet die Leiterin der Fachsektion um pünktliche Einhaltung wichtiger Termine (z.B. 31. Jänner: Jahresbericht + Beilagen; für Versicherung!) und um Unterstützung durch den Verkauf von "Förderer-Pickerln" sowie durch Beilage von Spendenaufrufen in den jeweiligen Vereinsmitteilungen.

Der Vizepräsident dankt Frau Bednarik im Namen des gesamten Verbandes sehr herzlich für ihre erfolgreiche Tätigkeit und ruft alle Mitgliedsvereine zu einer konstruktiven Mitarbeit an der weiteren Entwicklung der Österreichischen Höhlenrettung auf.

Der Generalsekretär Günter Stummer berichtet in Vertretung des Schriftleiters, Herrn tit.ao.Univ.Prof.Mag.Dr.Hubert Trimmel, der zur gleichen Zeit an einem Schauhöhlensymposion in Griechenland teilnimmt, und welcher der Generalver-

sammlung die besten Grüße übermitteln läßt, über unser Verbandsorgan "Die Höhle". Der Jahrgang 1982 erschien mit vier Heften, wobei pro Heft ein Umfang von rund 40 Seiten gehalten werden konnte. Der Schriftleiter war bemüht, eine möglichst breite fachliche Streuung der Artikel einzuhalten. Die vielfach gewünschte Aktualität der Zeitschrift könnte durch die Einsendung geeigneter Forschungsberichte durchaus erreicht werden. Diesbezüglich sind alle Verbandsmitglieder zur Mitarbeit aufgerufen. Der Verkaufserlös deckt rund 80 % der Herstellungskosten, der Restbetrag wird durch den (zweckgebundenen) Schauhöhlengroschen sowie durch sonstige Zuwendungen aufgebracht. Der Generalsekretär dankt in diesem Zusammenhang besonders herzlich den angeschlossenen Schauhöhlenbetrieben für ihren finanziellen Beitrag.

Auch an anderen Fachpublikationen hat unser Verband, bzw. der Generalsekretär tatkräftig mitgearbeitet, namentlich am Beiheft Nr. 33 "Die Höhlen des Kremstales". Ein Beiheft über die Geschichte der Höhlenforschung in Oberösterreich ist in Vorbereitung.

Der Fachbearbeiter für das Projekt der Karstgefährdungskarten, Dr. Max Fink, erstattet einen kurzgefaßten Bericht über die Arbeit des abgelaufenen Jahres, wobei der Schwerpunkt der Aufnahmen auf den Blättern 70 und 71 (Dr. Pavuza und Dr. Traindl) sowie auf Blatt 100 (G. Stummer) lag.

Der Vizepräsident eröffnet die Diskussion über die Tätigkeitsberichte, wobei in erster Linie Fragen und Probleme der Höhlenrettung zur Sprache kommen. Die Anfragen und Diskussionsbeiträge beziehen sich vornehmlich auf den Bundes-Rückrufmöglichkeit, um fingierte das Problem der Notrufplan und auf Alarmierungen auszuschließen, ferner auf den Inhalt des Vortruppmaterials. Hier wird eine rasche Veröffentlichung angestrebt. Die Frage nach den Ursachen der Höhlenunfälle, bzw. deren Publizierung, löst eine eingehende Wechselrede aus, wobei von Walter Klappacher die Auffassung vertreten wird, daß dies infolge einer allfälligen Verantwortlichkeit bei Höhlenbefahrungen als sehr heikel zu betrachten sei. Er verweist auf die Veröffentlichung über Spitgefahren in "Atlantis", in der z.B. die 8 mm-Spits als äußerst gefährlich eingestuft sind. Man ist sich einig, daß eine öffentliche Analyse von Höhlenunfällen sich auf die Ebene des Materials beschränken sollte; daneben kann und soll im Rahmen der Höhlenforscherausbildung und -weiterbildung auch ganz allgemein auf das Fehlverhalten als mögliche Ursache von Höhlenunfällen verstärkt hingewiesen werden.

Einige Beiträge beschäftigen sich mit Möglichkeiten, den Sicherheitsgedanken bei Höhlenbesuchen/-befahrungen in weiteren Kreisen zu verankern, wobei Plakate, bzw. Merkblätter ins Auge gefaßt werden. Hofrat Dr. Czwiertnia macht dabei das Angebot, die Herausgabe eines solchen Plakates seitens der NÖ

Landesregierung zu subventionieren.

Die vorgelegten Tätigkeitsberichte werden einstimmig angenommen.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1982

Der Kassier des Verbandes, Herr Herbert Mrkos, erstattet der Generalversammlung den Kassenbericht, der bereits in Heft 3/1983 der Verbandsnachrichten abgedruckt wurde, und erläutert die einzelnen Posten.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Der Rechnungsprüfer Rupert Knoll erstattet den Kontrollbericht und bestätigt die Richtigkeit und die Formalerfordernisse der Kassenführung, dankt dem Kassier und dem gesamten Verbandsvorstand für ihre Tätigkeit im Sinne einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

KASSENBERICHT ÜBER DAS KALENDERJAHR 1982 (Beträge in Schilling)

	p √ : 3)		
	Eingang	Ausgang	
Postsparkasse	338.797,10	328.014,18	
Länderbank	47.287,86	46.270,64	
Kassa	15.341,36	16.417,66	
	401.426,32	390.702,42	
Saldo 1.1.1982	•		
Postsparkasse 37.407,30			
Länderbank 2.019,37			
Kassa 1.108,06	40.532,73		
Saldo 31.12.1982			
Postsparkasse 48.188,28			
Länderbank 3.036,59			
Kassa 31,76		51.256,63	
	441.959,05	441.959,05	
Diese Summen setzen sich zusammen aus:			
Geldkosten	551,91	675,70	
Porti	10,	7.108,07	
Umweltschutz (zweckgebunden)	80.240,	85.338,03	
Subventionen (zweckgebunden)	71.470,	71.985,65	
Spenden	440,	,	
Mitgliedsbeiträge	66.088,85	13.436,	
Bürobedarf, Papier	360,	1.005,40	
Zeitschrift "Die Höhle"	117.950,18	159.679,80	
Verbandsnachrichten, andere			
Publikationen des Verbandes u.d.Vereine	13.880,79	7.235,66	
Sonstige Publikationen	3.102,	8.023,98	
Diverses	41.807,59	31.155,93	
	401.426,32	390.702,42	
Fachsektion Höhlenrettung	=======================================		
Verbandsbeitrag	4.000,	,	
Sonstige Erträge und Spesen	4.172,	271,	
Porti, Telefon	,	3.995,	
Fahrtkostenvergütung	,	1.850,	
Sonstiges	6.402,86	6.641,80	
	14.574,86	12.757,80	
Saldo 1.1.1982	84,	,	
Saldo 31.12.1982	,	1.901,06	
	14.658,86	14.658,86	

6. Wahl der Rechnungsprüfer für zwei Jahre

Der Vizepräsident bittet die beiden bisherigen Rechnungsprüfer sich auch weiterhin für dieses Amt zur Verfügung zu stellen, worauf seitens der Delegierten darauf hingewiesen wird, daß Herr Viktor Büchel ersucht habe, von einer Wiederwahl abzusehen. Der Vizepräsident bedauert diesen Schritt und spricht Herrn Büchel für seine Mühewaltung den herzlichsten Dank aus. Nach kurzer Beratung erklärt sich Herr Christian Bernardo bereit, eine Wahl zum Rechnungsprüfer anzunehmen, desgleichen auch der bisherige bewährte Rechnungsprüfer Herr Rupert Knoll.

Die Wahl erbringt die einstimmige Bestellung der Herren Christian Bernardo und Rupert Knoll zu Rechnungsprüfern für zwei Jahre.

7. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge

Der Generalversammlung liegt folgender Antrag des Verbandsvorstandes zur Be-

schlußfassung vor:

"Neu entdeckte Höhlen werden von den zuständigen Katasterführern nur dann mit einer Nummer in das Österreichische Höhlenverzeichnis aufgenommen, wenn über diese Höhle Unterlagen vorgelegt werden, die eine sichere Wiederauffindbarkeit (Lage- und Zugangsbeschreibung) und eine eindeutige Identifizierbarkeit (Beschreibung, Plan, u.s.w.) garantieren."

In der lebhaften Diskussion über den Antrag kommt vor allem das Problem der Katasterführung bei landes- oder bundesgrenzenüberschreitenden Gebirgsgruppen im Lichte des neuen Höhlenrechtes zur Sprache.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Festsetzung von Zeitpunkt und Ort der Jahrestagung 1984

Vizepräsident Dr. Fink erinnert, daß bereits anläßlich der vorjährigen Generalversammlung seitens des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg die Einladung ausgesprochen wurde, die Jahrestagung 1984 im Raum der Illingeralm bei St.Gilgen zu veranstalten. Diese Einladung wurde mit Beifall einstimmig angenommen. Auf eine Bitte des Vizepräsidenten bestätigt der Obmann Hans Baumgartlinger das bestehende Angebot. Er teilt mit, daß die Tagung 1984 bewußt einfach und ohne großes Beiprogramm durchgeführt wird; die Unterkunft wird vornehmlich in Almhütten und Zelten erfolgen. Für Tagungsteilnehmer, die etwas mehr Komfort wünschen, stehen geeignete Unterkünfte im Tal zur Verfügung; die Illingeralm ist mit Kraftfahrzeugen erreichbar. Als (vorläufiger) Termin wird die Zeit zwischen 6. und 9. September 1984 festgesetzt. Es wird die Anregung ausgesprochen, eventuell parallel zu unserer Tagung auch die Tagung des deutschen Verbandes auf der Illingeralm abzuhalten.

9. Allfälliges

Im Namen der Sektion Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein Reaktorzentrum Seibersdorf überbringen Peter Leichter und Dr. Peter Patek die Einladung, die Jahrestagung 1985 im Raum Baden abzuhalten. Die Kurstadt bietet den gesellschaftlichen Rahmen und von hier aus sind höhlenkundliche Exkursionen nicht nur in die Umgebung des Wienerwaldes und der Thermenalpen, sondern auch in das Rax- und Schneeberggebiet vorgesehen. Die Einladung wird von der Generalversammlung mit Dank entgegengenommen.

Das bereits im Verlauf der Diskussion über den TOP 7 vorgebrachte Problem ausländischer Forschergruppen in Österreich wird von H. Baumgartlinger erneut zur Sprache gebracht, wobei er mitteilt, daß eine allfällige Betreuung ausländischer Forschergruppen durch den Salzburger Landesverein nur dann möglich erscheint, wenn diese Gruppen sich bis spätestens Ende März des Forschungsjahres schriftlich angemeldet haben. In der folgenden Diskussion werden hauptsächlich negative Erfahrungen mit Ausländergruppen mitgeteilt; vor

allem der mangelnde Standard der Höhlenpläne und das Fehlverhalten mancher Gruppen stößt auf berechtigte Kritik. Der Generalsekretär verweist auf die Grundsatzdiskussion 1979 in St. Lorenzen und auf die mehrsprachig aufgelegten Richtlinien, die offensichtlich nicht den erhofften Erfolg zeitigten. In der Generalversammlung wird durchwegs die Auffassung vertreten, daß dieses Thema unbedingt auch im Rahmen der Internationalen Union für Speläologie behandelt werden sollte. Der Verband österreichischer Höhlenforscher sollte in dieser Frage bei der Union initiativ werden. Als Vorbereitung dazu schlägt der Generalsekretär die Abhaltung eines Arbeitskreises bei der Jahrestagung 1984 vor, dessen Sitzung gut vorbereitet sein müsse und zu der eventuell auch maßgebliche Funktionäre ausländischer Speläologenvereine einzuladen sind, um auch die Meinung der "anderen Seite" kennenzulernen. Der Vorschlag stößt auf einhellige Zustimmung.

Dipl.Ing.H. Mrkos teilt mit, daß sich ein Verein zur Förderung des Höhlentourismus in Österreich im Stadium der Konstituierung befinde. Ch. Bernardo ergänzt, daß auch in Klagenfurt ein derartiger Verein für Höhlentourismus bestehen soll. In der Diskussion werden zu dieser neuen Entwicklung aus verschiedenen Gründen schwere Bedenken geäußert. Der Generalsekretär teilt dazu mit, daß der Verband in dieser Frage bisher offiziell nicht kontaktiert wurde.

Dipl.Ing. H. Mrkos bezieht sich auf das Niederösterreichische Höhlenschutzgesetz, das im § 1 (Begriffsbestimmungen) einen wesentlichen Mangel aufweist, und zwar derart, daß Höhlen, die eine Länge von unter 5 m aufweisen, keine Höhlen im Sinne des Gesetzes sind. Kleinhöhlen und Halbhöhlen, auch wenn diese wissenschaftlich wertvollen Höhleninhalt aufweisen, fallen demnach nicht unter den Schutz dieses Gesetzes.

Um im Bedarfsfalle auch derartige Kleinhöhlen zu schützen und um weiters den Abbau von Mineralien zu verhindern beschließt die Generalversammlung einstimmig die Verabschiedung von zwei diesbezüglichen Resolutionen an den Niederösterreichischen Landtag. Die Resolutionen sind an anderer Stelle dieses Heftes vollinhaltlich abgedruckt und Bestandteil des Protokolles.

Walter Klappacher berichtet über den Stand der Arbeiten am Salzburger Höhlengesetz und über jene Bestimmungen der Gesetzesvorlage, die gravierenden Einfluß auf die Forschungstätigkeit haben werden. Er präsentiert eine Broschüre (Sonderheft Atlantis 2/83) mit dem Gesetzesentwurf und den dazu vorliegenden Stellungnahmen.

Mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und Veranstalter und mit der Bitte um eine fruchtbringende Zusammenarbeit schließt um 13.45 Uhr Vizepräsident Dr. Fink die Generalversammlung.

Dr. Max H. Fink Vizepräsident Günter Stummer Generalsekretär

PERSONALIA

Zu Ostern 1983 verschied im 74. Lebensjahr Frau Maria GUNDOLF, Gründungs-mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol. Sie war anfänglich Schriftführerin und hat auch später am Vereinsgeschehen rege Anteil genommen. Ehre Ihrem Andenken!

Herr Dr. Karl MAIS (Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien) ist mit Wirkung vom 1. Juli 1983 zum Oberrat befördert worden. Wir übermitteln die besten Glückwünsche!

RESOLUTIONEN DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher hat am 27. August 1983 über Antrag des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich beschlossen, an den Niederösterreichischen Landtag folgende Resolutionen zu richten:

1. RESOLUTION ZUM NIEDERÖSTERREICHISCHEN HÖHLENSCHUTZGESETZ

"Die Generalversammlung des Verbandes österrreichischer Höhlenforscher dankt dem Landtag des Bundeslandes Niederösterreich, der als erster von allen Bundesländern ein eigenes Höhlenschutzgesetz (LGBI 5510-0) beschlossen hat. Allerdings wurde eine Bestimmung aufgenommen, die im Gegensatz zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen steht. Die Einschränkung des Höhlenbegriffes auf Objekte, die mehr als 5m in das Gestein hineinführen, wirkt sich ungünstig aus. Gerade in Niederösterreich gibt es zahlreiche Klein- und Halbhöhlen, die in paläontologischer, prähistorischer, zoologischer, botanischer oder mineralogischer Hinsicht bedeutsam oder aus historischen Gründen interessant und erhaltenswert sind. Diese sind nach der derzeitigen Gesetzeslage nicht erfaßt und es besteht daher keine Möglichkeit, ihnen den Schutz des Höhlenschutzgesetzes angedeihen zu lassen. Eine eventuelle Zerstörung oder Entfernung des Höhleninhaltes kann daher nicht verhindert werden.

Die Generalversammlung appelliert daher eindringlich an den Niederösterreichischen Landtag, die im §1 des oben zitierten Höhlenschutzgesetzes enthaltene Begriffsbestimmung so abzuändern, daß auch kleinere Höhlen und Halbhöhlen in den Schutz dieses Gesetzes einbezogen werden. Im Sinne einer bereits vor mehr als 20 Jahren von Fachleuten erarbeiteten und in dem im Jahre 1961 erschienenen "Speläologischen Fachwörterbuch" enthaltenen Definition sollte der Text des §1, Abs.1, 2.Satz des Gesetzes folgendermaßen lauten:

KEINE HÖHLEN IM SINNE DES GESETZES SIND HOHLRÄUME, DIE SO KLEIN SIND, DASS EIN MENSCH IN SIE NICHT EINDRINGEN KANN, SOWIE.

2. RESOLUTION ZUR NEUFASSUNG DES NIEDERÖSTERREICHISCHEN NATURSCHUTZGESETZES

"Durch das Höhlenschutzgesetz ist festgelegt, daß das Abschlagen und Sammeln von Mineralien und Fossilien in Höhlen, sowie das Aufsammeln sonstigen Höhleninhaltes grundsätzlich verboten ist. Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher steht voll und ganz hinter diesem im Interesse der Wissenschaft und des Naturschutzes bestehenden Verbot. Es muß aber mit Bedauern vermerkt werden, daß gleichartige Funde bzw. Fundplätze im Freien und damit auch das Vorfeld der Höhleneingänge ungeschützt sind. Es werden daher die Bestrebungen in dem in Ausarbeitung befindlichen neuen niederösterreichischen Naturschutzgesetz sehr begrüßt, das Sammeln von Mineralien und Fossilien zu regeln und die Möglichkeiten eines räuberischen Abbaues einzuschränken. Eine solche Einschränkung liegt eindeutig im Interesse der Erhaltung der Natur für die Allgemeinheit. Die weitere Zulassung eines uneingeschränkten Abbaues von Mineralien und Fossilien käme hingegen nur dem Gewinnstreben Einzelner zu Lasten der Umwelt entgegen. Durch die allgemein gewordene Verbreitung technischer Hilfsmittel sind ernsthafte Zerstörungen an den wenigen, auch wissenschaftlich wertvollen Fundplätzen zu befürchten. Die Generalversammlung richtet daher den dringende Appell an den Landtag des Bundeslandes Niederösterreich, Beschränkungen in der Aufsammlung von Mineralien und Fossilien in das zu beschließende neue Naturschutzgesetz unbedingt aufzunehmen,"

HÖHLENKUNDLICHER SCHULUNGS= KURS AM HOLLHAUS (TAUPLITZ)

Vom 8. - 11. September 1983 wurde vom Landesjugendreferat des Bundeslandes Steiermark ein unter der Leitung von Toni STREICHER (Schladming) stehender höhlenkundlicher Schulungskurs Lehrer und Erzieher durchgeführt. 21 Lehrer und Erzieher aus allen Teilen des Landes Steiermark haben an dieser Verteilgenommen. Wegen anstaltung großen Erfolges ist beabsichtigt, derartige Schulungskurse auch weiterhin durchzuführen, Diesen Schulungen kommt insbesondere deshalb eine besondere Bedeutung zu, weil die Zielgruppe als aktiver Multiplikator für alle Anliegen der Höhlenforschung und des Höhlenschutzes anzusehen ist.

SCHULUNGSWOCHE 1984 IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Entsprechend einer Vereinbarung zwischen dem österreichischen und deutschen Höhlenforscherverband, die Schulungswochen alternierend zu veranstalten und dadurch die Intervalle auf 2 Jahre zu verkürzen besteht die Absicht, im Jahre 1984 eine derartige Veranstaltung im Bereich der Schwäbischen Alb zu organisieren. Nähere Informationen werden rechtzeitig veröffentlicht.

FLEDERMAUS-METALLABZEICHEN

Ab Mitte Oktober stehen wiederum die Metallabzeichen beim Generalsekretariat zur Verfügung. Von unseren Mitgliedsorganisationen einlangende Bestellungen können daher ab diesem Zeitpunkt wieder erledigt werden. Vereine, deren frühere Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden konnten, werden ersucht, neuerlich die Anzahl der bestellten Abzeichen bekanntzugeben. Der Preis eines Abzeichens, wie sie vom Verband an die Vereine abgegeben werden, beträgt 25.-öS.

EXPEDITIONSTERMINE 1984

Für das Jahr 1983 war es erstmals möglich, eine Terminliste über höhlenkundliche Aktivitäten in unseren Verbandsnachrichten zu veröffentlichen. Wie die Erfahrung der heurigen Forschungssaison zeigte, hatten dadurch viele Personen Gelegenheit, bei anderen Forschungsprogrammen teilzunehmen. Um derartige Informationen auch für das Jahr 1984 zur Verfügung stellen zu können, wird schon jetzt ersucht, Termine, Ort und Veranstalter von höhlenkundlichen Vorhaben im Jahr 1984 an den Verband zu melden.

ÄNDERUNG IN DER KATASTER= FÜHRUNG

Wie der Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz) mitteilt, hat er einvernehmlich einige Teilgruppen seines Arbeitsgebietes der Sektion Zeltweg des Landesvereines zur Katasterführung übergeben. Der Landesverein sammelt selbstverständlich weiterhin alle Unterlagen aus diesen Teilgruppen, die Vergabe von Nummern erfolgt jedoch nun von der Sektion Zeltweg. Von dieser Änderung betroffen sind die Teilgruppen: 2631,2632,2633,2641,2642,2644,2742, 2743 2745,2762,2763,2771 und 2785. Für diese Gruppen ist nun die Sektion Zeltweg (Karl NUCK), Höhenstraße 10, 8740 ZELTWEG katasterführend. Für die gemeinsame Bearbeitung des Österreichischen Höhlenverzeichnisses wird der neue katasterführende Verein mit dem Katasterführungscode Kf87 aufgenommen.

SALZBURG-NEUE ADRESSE

Aus organisatorischen Gründen hat der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg nun eine neue Adresse. Alle Anschriften sind nun zu richten an:

Landesver, f. Höhlenkunde i. Sbg. Postfach 104 A-5033 SALZBURG

STEIERMARK-JAHRESHAUPT= VERSAMMLUNG

Am Samstag, 15. Oktober 1983 findet um 14.00 Uhr im Gasthof Schinnerl (Semriach) die Jahreshauptversammlung des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark statt. Diese Versammlung steht unter dem Motte "50 Jahre Landesverein für Höhlenkunde".

JAHRESTAGUNG 1984

Bitte merken Sie sich schon jetzt vor, das die Jahrestagung 1984, an der sich auch der Verband der Deutschen Höhlenund Karstforscher beteiligen wird, vom 6. bis 9. September 1984 auf der Illingerbergalm (Salzburg) organisiert werden wird.

ALLGEMEINES

--: Kunst für alle durch gezielte Förderungen. Kurier, Wien, 31.5.1983, Spezial (Bezirksbeilage Mariahilf) III (Betr. Befahrungstechnische Vorführung und Ausstellung mit Höhlenfunden des Landesvereines f.Höhlenkunde in Wien u. NÖ für das Wiener Volksbildungswerk)

--: Arbeitslosenrate sank auf 3,1 Prozent. Wiener Ztg., 3.8.1983, S. 1. (Betr.: u.a. Ministerrat verabschiedet Regierungsvorlage für die Schaffung einer Bundesanstalt für Umweltkontrolle und Strahlenschutz; Einbeziehung der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten in diese)

--: Österreich ist Höhlen-Rekordland. Jeder dritte "Tiefen-Riese" liegt in unseren Alpen. (Betr. Höhlenforschung in Österreich; derzeit 8000 Höhlen bekannt; Kurzübersicht über die tiefsten Höhlen Österreichs).

ibf-aktuell, Wien, Nr.4517, 8.9.1983; T

HÖHLENRETTUNG/HÖHLENUNFÄLLE

--: Notrufnummer. Verlautbarung des Bundes-Notrufes 02622/144 in: Österr. Touristen-Ztg., 96 (1983), 8, S. 149 und Der Naturfreund 76 (1983) 3, 15. IfH

--: Ein Schwerverletzter nach 7 Stunden aus Höhle gerettet! (Betr. Unfall in Frauenmauer-Langstein-Tropfsteinhöhle/Hochschwab).

Neue Kronen-Ztg. (Steirerkrone), Graz, Nr.8289, 27.6.1983, S. 1 u. 13. N.

--: Junger Höhlenforscher aus 60 m Tiefe gerettet. (Betr. s. oben) Kurier, Wien, 27.6.1983, S. 14. IfH

Ahrer V.: Weil Bohrhaken brach: In einer Höhle abgestürzt. (Betr. s.oben) Neue Zeit (NZ), Graz, 28.6.1983, 5, N

FLEDERMAUSFORSCHUNG

--: Werbekampagne für die Fledermäuse. (Betr.: Sonderschau über Fledermäuse im Naturhist. Museum Wien). Pro Austria Nostra "PAN-Nachrichten", 38. Folge, Wien, April 1983.

--: Die Fledermaus. (Betr. Fledermausforschung, Schutzmaßnahmen). Landjugend. Ill.Landkurier, Nr. 7/8-1983 S. 46. Fo

NIEDERÖSTERREICH:

--: Ötscher-Nordwand. (Betr. Routenbeschreibung durch das Kar "Pfann"; Erwähnung einer "gewaltigen" Höhle am Wandfuß). Österr.Touristen-Ztg.,96(1983) S. 107.

--: Per Rad durchs Steinfeld. (Erwähnung der Eisensteinhöhle bei Bad Fischau als Sehenswürdigkeit). Kurier, Wien, Beilage "Sommerhits, Motor, Reise, Freizeit", 7.5.1983, S. 48.

--: Auf Schusters Rappen durchs Pielachtal. (Betr.u.a. die Nixhöhle bei Franken fels) ENERGIE-Journal, hrsg. von NEWAGNIOGAS, 1/1983.

--: Forscher stürzt sich vom Berg. (Betr Selbstmord des Geographen Dr. Hans Pozdena am Schneeberg). Kurier, Wien, 26. 4. 1983, S. 17.

Zoder B.: Wieder einmal: Baltzarek-Steig (Erwähnung der Einhornhöhle bei Dreistetten, Hohe Wand). Österr.Touristen-Ztg., 96 (1983) 123.

--: St.Oswald-Yspertal. "Gleißenloch" zur Goldgewinnung? (Betr. Stollen oder Naturhöhle in der Gleißen, Mineralfundstelle, u.a. Meixnerit). Das Waldviertel NF 32 (1983) 64.

KÄRNTEN:

--: Schüler entdeckten. (Betr. Entdeckung einer Tropfsteinhöhle in der Sattnitz). ibf-Spektrum, Nr. 405/406, 1.8.1982. S. 8.

OBERÖSTERREICH:

Österreichischer Rundfunk – Fernsehen, 1. Programm: 3.1.1983, 19 h, Österreich-Bild: Bericht über Konzert in der Koppenbrüllerhöhle bei Obertraun zu Beginn des Jahres 1983 (mit Innenaufnahmen der Höhle und einigen höhlenkundlichen Erklärungen).

Fo

--: Auf der Schönbergalm. (Betr. Projekt Höhlenmuseum).

ibf-Spektrum Nr. 423, 15.4.1983, 12.Fo

SALZBURG:

--: Die größte Eishöhle der Welt. (Betr. Eisriesenwelt; Touring-Revue, Clubgabe 1983 des ÖAMTC) Bezirkszeitung Währing, Wien, Nr.3/ 1983, S. 20.

--: Der Steinadler und das Murmeltier bekommen ein sicheres Reservat. Salzburg wird 240 km² Hochgebirge unter Naturschutz stellen. (Betr. geplantes Naturschutzgebiet Salzburger Kalkalpen zw. Saalach und Salzach, Hinweise auf Karstlandschaft und Höhlen). Kurier, Wien, 3.9.1983, S.17.

STEIERMARK:

--: Zeltweger beim Schifahren tödlich verunglückt. (Betr. Absturz von F.Weilharter in eine 80 m tiefe Schachtdoline auf der Tauplitz). Murtaler Ztg, Judenburg, 29.1.1983,S.1

--: "Subterra, Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft im Ausseerland" gegründet. (Betr. Höhlenforschung im Ausseerland). Tagblatt (Ausseerland), Linz, 26.4.1983, S. 6.

--: Höhlenkundliche Arbeitsgemeinschaft im Ausseerland gegründet. (Betr. siehe oben, Bild des Vereinsvorstandes). Alpenpost. Ztg. des Steirischen Salzkammergutes, 8.Jg, Nr. 8, Bad Aussee, 21.4.1983. IfH

--: Die tiefste Höhle... (Betr. Erforschung einer 903 m tiefen Schachthöhle im Loserstock bei Altaussee durch englische Forscher). Alpenpost. Ztg. des Steir. Salzkammergutes, 8.Jg. Nr.8, Bad Aussee, 21.4.1983.

Schleich J.: Die fabelhaften Flattergeister. (Betr. Fledermauskolonie in Mühldorf bei Feldbach).

Kleine Ztg., Graz, 5.5.1983, S.9. W

--: Feldbach: Zwist vorbei, die Fledermäuse bleiben. (Betr. siehe oben) Kleine Ztg. Graz, 11.5.1983, S.11. N --: Feldbach: Fledermäuse dürfen weiter flattern. (Betr. Fledermauskolonie in Mühldorf bei Feldbach).

Neue Zeit, Graz, 11.5.1983, S.10.

--: Vogelfreund stolperte über "Saurier-knochen". (Betr. Fund einer Knochen-breccie in einer Höhle im Gebiet der Weißenbachalm im Toten Gebirge).
Neue Zeit, Graz, 7.7.1983, S.10, 1 Bild.

Ν

Hafner W.: Verborgene Burgen in Höhlenlöchern. (Betr. Höhlenburgen Puxer Lueg, Schallaun und Wildfrauenloch). Kleine Ztg., Graz, 10.8.1983, S.19.

G.: "Vorhang" aus Tropfsteinen. (Betr. Kraushöhle bei Gams). Volksstimme, Wien, 28.8.1983, S. 7.

TIROL:

--: Sprengstoff-Fund gibt in Innsbruck große Rätsel auf. (Betr. Auffindung von Sprengstoff in einer Höhle bei Leutschach, Seefeld). Neue Zeit, Graz, 10.6.1983 S. 5.

AUSLAND

BRD (BAYERN)

--: Ohne Licht in Höhle gefangen. (Betr. Adventhöhle im Staufen; Einsatz der Salzburger Höhlenrettung zur Bergung von zwei Höhlengängern). Salzburger Nachrichten, Salzburg, 20.11.1981, S.5. IfH

BORNEO:

--: Steinzeit. (Betr. Entdeckung eines Volksstammes, der in Höhlen lebt und bisher keinen Kontakt mit der Außenwelt hatte). Kurier, Wien, 13.11. 1982, S. 4.

CHINA (Volksrepublik):

Kasbauer L.: China mag keine Rucksacktouristen. (Betr. Verkehrsbureau-Spezialprogramm, Erwähnung der Grotten von Dunhuang). Kurier, Wien, Beilage "Motor, Reise, Freizeit", S. 14, 18.12.1982. Fo

--: Peking-Mensch: Fundstätten zerstört. (Betr. Zerstörung der Fundstätten des Peking-Menschen in der Umgebung von Chou-Kou-Tien /Peijing/ durch Steinbruchbetrieb). Kurier, Wien, 21.6.1983, S. 12.

Т

FRANKREICH:

--: 2 Schweizer Taucher... (Betr. Unfall in submariner Höhle an der Mittelmeerküste). Neue Kronen-Ztg., Wien, 20.9.1982.

--: Tiefste Quelle. (Betr. Tauchversuche von Jochen Hasenmeyer in der Vauclusequelle bei Avignon bis -135 m). Kurier, Wien, 2.10.1981, S. 4.

--: Forscher: Doppelmord im ewigen Eis! (Betr.: Mord an den französ. Höhlenforschern Philippe Vigneron und Isabelle Alison in den franz. Alpen). 26.4.1983. Wien, Kurier,

Petersen, U.K.: Lascaux: Kunstwerke der Höhlenmenschen naturgetreu kopiert. (Betr.: Rekonstruktion der Höhle von Lascaux, Dordogne, unweit des Origi-

nals). Neue Zeit, Graz, 20.7.1983, S.6.

GRIECHENLAND:

Langenhagen F.: Wo kommen die Zwergelefanten her? (Betr. Paläontologische Untersuchungen in der Höhle "Charkadio" auf der ägäischen Insel Tilos, 4 Fotos) Wir vom Konsum, März 1983, S.10f.

ISRAEL:

Ponger A.: Staatsbegräbnis für Rebellen die vor 1900 Jahren starben. (Betr. Staatsbegräbnis von 25 Skeletten ver-Rebellen meintlicher jüdischer gegen die Römer in einer Höhle im Nahal Hever, westl.vom Toten Meer). Die Presse, Wien, 12.5.1982, S.12.

--: Kleiderreste sind 11.000 Jahre alt! (Betr.: Entdeckung einer Vorratshöhle aus der Jungsteinzeit bei Nahal Hemar, nahe dem Toten Meer). Neue Kronen-Ztg., Wien, 26.5.1983, S. 5.

ITALIEN:

--: Capri-ziert idyllisch. (Betr. u.a. Blaue Grotte; Bild einer Brandungshöhle). Kurier, Wien, 5.9.1981, Beilage "Motor, Reise, Freizeit", S. 20.

--: Befreit. (Betr. Befreiung einer entführten Frau durch Stürmung der Höhle in der Toscana). Kurier, Wien, 7.1.1982, S. 4. Fo

KANARISCHE INSELN:

--: Tiefenrekord. (Betr. Vorstoß USamerikanischer und bundesdeutscher Höhlenforscher auf angeblich -1400 m in der Lavahöhle "Jameos del Agua" auf Lanzarote). Kurier, Wien, 14.3.1983, S.6.

MALTA:

--: Die Reisen des heiligen Paulus. (Betr.: Fernseh-Programmankündigung mit Bild der St.Pauls-Grotte in Malta). Kurier, Wien, 24.6.1983, tv-Magazin, S.23

PERU:

--: Machu Picchu ist hohl. (Betr. Entdeckung unterirdischer Systeme unter der Inkastadt). Die Presse, Wien, 25.8.1982, IfH S. 5.

SCHWEIZ:

--: Eingeschlossen... (Betr. Einschluß von 5 Höhlenforschern durch Hochwasser in einer Höhle bei Boncourt). Neue Kronen-Ztg., Wien, 24.10.1981. M

Schmid A., Isler E.: Schweizer Landjugend 25 Jahre jung. (Betr. u.a. Fahrt ins Hölloch, 1 Foto). Landjugend, Nr.7/8, 1981, S. 16 f.

SOWJETUNION:

--: Abchasien - Land des Sonnenscheins. (betr. Bild der Höhlen von Nowy Afon). Sow etunion heute, 6.6.1981, S. 22f. Fo

--: Wanderungen... (betr. Hinweis auf Speläotouristik in Kasachstan);

--: Die Bauarbeiter... (betr. Funde u.a. vom Höhlenlöwen bei Bau der Untergrundbahn in Charkow). Sowjetunion, Nr.10/1982

SÜDAFRIKA:

--: Berühmte Wissenschaftler der Paläontologie. (Betr.u.a. Bild einer Naturbrücke bei Makapansgat; Erwähnung der Mumbwahöhle in Zimbabwe). Südafrikanisches Panorama, Nr. 112, April 1981, Fo S. 24-27.

Wir danken für die Übermittlung der Zeitungsberichte: Gustave Abel (A), Dr. Max Fink (Fi), Prof.Dr.Stephan Fordinal (Fo), Hollender u. Kittel (H&K), Anton Mayer (M), K. Nuck (N), Univ.Prof.Dr.H. Trimmel (T), Mag. Volker Weißensteiner (W), Institut für Höhlenforschung (IfH).

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 U-Bahn Schwedenplatz — Sprechstunden: Donnerstag 19—21 h A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61

34. Jahrgang Wien, im Dezember 1983 Heft 6



Verbandsvorstand und Schriftleitung übermitteln anläßlich der bevorstehenden Feiertage und zum Jahreswechsel allen Höhlenforschern und Freunden und Förderern der Karst- und Höhlenkunde die besten Wünsche! Möge das kommende Jahr viele Forschungserfolge und ein beglückendes Erleben der Höhlenwelt bringen!

VERANSTALTUNGEN

TAGUNG DES DEUTSCHEN VERBANDES

Die Jahrestagung 1984 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher wird aus Anlaß des 150jährigen Jubiläums der Entdeckung der Karlshöhle bei Erpfingen in der Zeit vom 10. bis 13. Mai 1984 in Sonnenbühl-Erpfingen (Schwäbische Alb) stattfinden. Das vorläufige Programm sieht die Eröffnung einer höhlen- und karstkundlichen Ausstellung (10.5.) in der Schule, Spezialexkursionen, Referate, Höhlenbefahrungen (11.5.), die Hauptversammlung, Referate und Festvortrag (12.5.) sowie weitere Exkursionen und Höhlenbefahrungen (13.5.) vor. Nähere Informationen folgen.

UMWELTSCHUTZTAGUNG 1984

Die Umweltschutztagung der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) findet in der Zeit vom 6. bis 8. April in Graz statt. Die Tagung ist besonders für unsere steirischen Mitgliedsvereine interessant, da unser Verband der Gesellschaft angehört.

НÖРНО 84

In der Zeit vom 23. bis 25. März 1984 findet die "Höpho 84", das 5. Treffen der deutschen Höhlenphotographen und -filmer statt. Veranstaltungsort ist die Jugendherberge in Urfeld am Walchensee (Oberbayern). Es werden Erfahrungen ausgetauscht, die neuesten und besten Filme und Bilder gezeigt und Kurzreferate der Teilnehmer gehalten.

Jeder Höhlenforscher - ob als Vortragender oder Zuschauer - ist herzlich will-kommen. Anmeldungen baldmöglichst an Franz Lindenmayr, Osterseestraße 44, D-8038 Gröbenzell.

INTERNATIONALES HÖHLENFORSCHERTREFFEN

Die tschechische speläologische Gesellschaft (Česká speleologická Společnost) lädt zum 6. Internationalen Höhlenforschertreffen im tschechischen Karst ein, das vom 31. Mai bis 3. Juni 1984 stattfinden wird. Im Rahmen des Treffens werden Diskussions- und Vortragsabende, Vorführung von Ausrüstungsgegenständen, Vorführung von Rettungstechniken und diverse Höhlenbefahrungen durchgeführt. Ein Abend am Lagerfeuer mit Erfrischungen und Freibier (!) ist ebenfalls vorgesehen.

Interessenten schreiben zwecks Erhalt des 2. Rundschreibens an:

ZO ČSS 1-06, Speleologický klub Praha (Vladimír Vojíř) Slezská 48 CS-120 00 Praha 2

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1984

Wir machen bereits jetzt darauf aufmerksam, daß die nächste amtliche Höhlenführerprüfung am 6. Juli 1984 in Obertraun (Bundessportschule und Dachsteinhöhlen) stattfinden wird. Die kommissionelle Prüfung wird unter den Auspizien des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung durchgeführt werden. Als Vorbereitung für die Prüfung wird der Verband österreichischer Höhlenforscher vom 1. bis 5 Juli 1984 in der Bundessportschule Obertraun (wie bisher) einen Vorbereitungskurs abhalten, dessen Absbovierung dringend empfohlen wird. Beim Verband sind weiters Unterlagen zur Erarbeitung des Prüfungsstoffes in Ausarbeitung. Nähere Informationen erfolgen zeitgerecht.

INTERNATIONALES KOLLOQUIUM FÜR LAMPENFLORA

Vom 10. bis 13. Oktober 1984 wird in Budapest von der Ungarischen Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung ein Kolloquium über die Frage der Lampenflora in Schauhöhlen abgehalten. Die Themenkreise der Tagung umfassen einerseits biologische Fragen der Lampenflora und andererseits Methoden und Möglichkeiten zum Schutz gegen die Lampenflora. Gerade dieser Themenkreis macht die Veranstaltung für Schauhöhlenbetriebe besonders interessant!

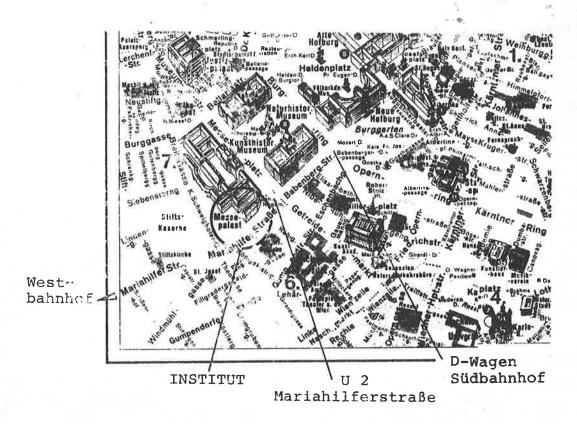
Die vorläufige Zeiteinteilung sieht 2 Tage Fachsitzungen in Budapest und 2 Tage Studienexkursionen in die vom Thema betroffenen Schauhöhlen in Budapest und im Bükkgebirge (Miskolc) vor. Die offiziellen Sprachen sind Ungarisch, Englisch und Deutsch. Für Synchron-Dolmetscher wird gesorgt.

Teilnahmegebühr: US \$ 20.--. Vorläufige Anmeldungen sind bis 15. Jänner 1984 zu richten an:

Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat Anker köz 1 H-1061 Budapest VI

Vorträge sollen den Umfang von 10 Schreibmaschinseiten nicht überschreiten. Das 2. Zirkular ergeht im März nur an die vorläufig angemeldeten Teilnehmer.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- u. Herstellungsort Wien. Redaktion u. Satz: Dr. M. Fink, G. Stummer. Druck u. Versand: O.M. Schmitz. Redaktionsadresse wie oben.



INSTITUT FÜR HÖHLENFORSCHUNG ÜBERSIEDELT!

Das Institut für Höhlenforschung (Speläologisches Dokumentationszentrum) beim Naturhistorischen Museum Wien hat ab sofort eine neue Adresse:

Institut für Höhlenforschung Messeplatz 1, Stiege 10/1 A-1070 Wien

Telefon: (0222) 93 04 18 oder 93 04 19

Das Institut verfügt im Messepalast über genügend Räumlichkeiten für eine intensive höhlenkundliche Dokumentationsarbeit und ist verkehrsmäßig günstig erreichbar:

Der Eingang Mariahilferstraße (neben Kino, Aufschrift "Tabak-Museum") befindet sich nur wenige Schritte von der U-Bahnstation (Linie U 2) Mariahilfer Straße und der Haltestelle der Straßenbahnlinien 52 und 58, die zum Westbahnhof führen, entfernt. Vom Südbahnhof kommend, benützt man die Linie D und fährt zur Haltstelle Babenbergerstraße. An der Rückseite des Kunsthistorischen Museums vorbei erreicht man in 5 Minuten Fußweg das Institut. Für Autofahrer steht eine (gebührenpflichtige) Tiefgarage unter dem Messeplatz, unmittelbar vor der Hauptfront des Messepalastes, zur Verfügung.

Das Institut beherbergt unsere gesamte **Verbandsbibliothek**, deren Übersiedlung vornehmlich von G. Stummer, Dr. K. Mais, H. Ilming, Dr. M. Fink, Dr. R. Pavuza, Dr. H. Traindl und O.M. Schmitz bewerkstelligt wurde und die nach erfolgter Neuaufstellung zur Verfügung stehen wird.

Die Mitarbeiter des Institutes sind telefonisch mittels Durchwahl der Nebenstelle ohne Vermittlung erreichbar:

a.o.Univ.Prof.Mag.Dr. Hubert Trimmel DW 14 Oberrat Dr. Karl Mais DW 15 Oberrevident Günter Stummer DW 19 **Generalsekretär**

Die offizielle Eröffnung der neuen Institutsräume wird gemeinsam vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und vom Bundesminister für Bauten und Technik am 14. Dezember 1983 erfolgen.

RESOLUTION

Die von der Generalversammlung 1983 unseres Verbandes einstimmig verabschiedeten Resolutionen an den Niederösterreichischen Landtag wegen einer Abänderung des NÖ Höhlenschutzgesetzes, bzw. einer Neufassung des NÖ Naturschutzgesetzes, deren Wortlaut in Heft 4/5 1983 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt ist, haben bisher ein erfreuliches Echo gefunden. Nach einer zustimmenden Äußerung des Klubs der sozialistischen Landtagsabgeordneten hat der für die Materie zuständige Landesrat Dr. Ernest Brezovsky an den Verband folgendes Schreiben gerichtet:

"Ich habe Ihre Resolution an den soz. Landtagsklub mit großem Interesse gelesen. Im Entwurf des neuen NÖ Naturschutzgesetzes ist ein umfassender Mineralien- und Fossilienschutz vorgesehen. Es wird von der Beschlußfassung des NÖ Landtages abhängen, wie weit diese Schutzbestimmungen in dieser oder in ähnlicher Form in die Novelle Aufnahme findet. Ihrer Resolution zum Höhlenschutzgesetz Rechnung tragend, wird von der zuständigen Abteilung beim Amt der NÖ Landesregierung eine Gesetzesänderung ausgearbeitet.

Dies zu Ihrer freundlichen Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen Ernest Brezovsky e.h."

SUBVENTION

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat für das Jahr 1983 einen Förderungsbeitrag von S 10.000.-- zur Herausgabe der Zeitschrift "Die Höhle" bewilligt und bereits an den Verband österreichischer Höhlenforscher als Verleger überwiesen.

UMWELTSCHUTZKALENDER

Exemplare des "Umweltschutzkalenders 1984" der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz können vom Verbandssekretariat zu einem Preis von S 40.- je Stück bezogen werden. Das Thema des Kalenders sind "gefährdete Tiere", die mit sehr schönen Farbbildern vorgestellt werden.

"DER VEREIN UND SEINE STEUERN"

Unter diesem Titel wird in der Zeitschrift "Wissenschaftliche Gesellschaften", dem Organ des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, das Handbuch von Kohler - Quantschnigg - Wiesner: Besteuerung der Vereine, 2. Auflage, ausführlich besprochen und kommentiert. Auf Wunsch können Ablichtungen des Artikels übermittelt werden.

KURZBERICHTE

STUDIENREISE IN DIE SOWJETUNION

In der Zeit vom 15. bis 23.10.1983 konnten Mag. Erika Trimmel und a.o.Univ. Prof.Dr. Hubert Trimmel – letzterer in seiner Funktion als Generalsekretär der Internationalen Union für Speläologie – über Einladung der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften eine Studienreise in die Sowjetunion durchführen. Dabei konnten Vereinsveranstaltungen der Höhlenklubs von Moskau und von Kiew und das karst- und höhlenkundliche Laboratorium der Geographischen Fakultät der Universität Simferopol besucht werden. Exkursionsziele waren vor allem die Karst- und Höhlengebiete der Krim. Sowjetische Kollegen – Wissenschafter und touristische Höhlenforscher – berichteten dabei mit Farblichtbildern und Expeditionsfilmen über ihre aktuellen Forschungen in der Westukraine (Gipshöhlen Podoliens), auf der Krim, im Kaukasus und in Mittelasien, sowie im sowjetischen Fernen Osten. Univ.Prof. Trimmel hatte in verschiedenen Gesprächen auch Gelegenheit, auf die Organisation und die Leistungen der österreichischen Speläologie einzugehen.

BESUCH AUS DER SLOWAKEI

Im September 1983 besuchte der Geograph und Karstforscher Dr. Jozef JAKAL von der Slowakischen Akademie der Wissenschaften in Bratislava über Einladung der Österr. Akademie der Wissenschaften Österreich. In Wien hielt er am 21.9. im Naturhistorischen Museum einen Vortrag über die Karstforschungen in der Slowakei. Am 23.9. führte Dr. K. Mais den Gast durch das Karst- u. Höhlengebiet der Hainburger Berge. Vom 24. bis 26.9. betreuten Dr. Max H. Fink und Günter Stummer Herrn Dr. Jakal, wobei der Karst des Dachsteingebietes (Raum Krippenstein – Margschierf) sowie die Dachstein-Mammuthöhle und -Eishöhle besucht werden konnten. Am 26.9 reiste der Gast nach Salzburg, wo er seitens der Eisriesenwelt-Gesellschaft betreut wurde.

TAGUNG DER GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Dr. M.H. Fink und G. Stummer haben an der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt in Gmunden teilgenommen. Hauptthema der Tagung war die Präsentation des Blattes 66 (Gmunden) der Geologischen Karte, sowie der Geologischen Risikofaktorenkarten. In mehreren Diskussionsbeiträgen konnte auf die Probleme der Karst- und Höhlengebiete und auf das von speläologischer Seite vorliegende Erhebungsmaterial hingewiesen werden.

Am Eröffnungsabend konnte Herr Hofrat Dipl.Ing. O. Schauberger begrüßt werden.

PROTESTANTEN-GEDENKSTÄTTE

In der Schauhöhle "Entrische Kirche" bei Klammstein im Gasteiner Tal (Salzburg) wurde am 4. September 1983 in einer ökumenisch gestalteten Feier eine Protestanten-Gedenkstätte eingeweiht.

FACHGRUPPENTAGUNG KLAGENFURT

Am 5. November fand in Klagenfurt die 5. Tagung der Fachgruppe für Karstund Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten statt. Am Programm standen Vorträge von Jochen Hasenmayer über Forschungen in der Schwäbischen Alb und in der Vauclusequelle (Frankreich) sowie von Dr. France Habe über den Slowenischen Karst.

KARSTGEFÄHRDUNGSKARTEN

Am 16.11.1983 fand in den neuen Räumen des Institutes für Höhlenforschung in Wien ein Arbeitsgespräch über die Finalisierung von zwei Kartenblättern (ÖK 70, 73) statt. Die Ergebnisse des Gespräches werden später veröffentlicht.

PERSONALIA

Am 11. Dezember 1983 vollendet unser geschätzter Altpräsident, Herr Dr. Josef Vornatscher, sein 85. Lebensjahr! Am 12. Dezember findet aus diesem Anlaß im Kurssaal des Naturhistorischen Museum eine Feierstunde statt. Die österreichischen Karst- und Höhlenforscher entbieten ihrem verehrten Altpräsidenten die besten Glückwünsche!

Am 11.11.1983 haben die beiden Wiener Höhlenforscher Gerald Skorepa und Margit Gordon den Bund der Ehe geschlossen. Die Hochzeitsparty fand in der Konglomerathöhle bei Krems statt. Herzlichen Glückwunsch!

Am 19. Juli 1983 verschied der Präsident der Commissione Grotte"Eugenio Boegan" der Societá Alpina della Giulia in Triest, Herr Carlo Finocchiaro, im 67. Lebensjahr. Ein ausführlicher Nachruf wird in der "Höhle" veröffentlicht. Ehre seinem Andenken!

KARL TROTZL ZUM GEDENKEN

Am 4. Oktober 1983 ist völlig unerwartet Karl TROTZL in Linz verstorben. Alle, die ihn gekannt haben, waren zutiefst betroffen.

Karl Trotzl wurde am 13. Oktober 1907 in Linz geboren und erlernte den Beruf des Drehers, den er bis zu seiner Pensionierung ausübte. Bereits 1928 wurde er Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. Sein unglaubliches Interesse an der Höhlenforschung ließ ihn bereits 1931 die staatliche Höhlenführerprüfung ablegen. Wie tief verwurzelt er innerhalb seines höhlenkundlichen Vereines war und wie intensiv und hingebungsvoll er die Höhlenforschung betrieb, geht aus seinen vielen Funktionen hervor, die er im oberösterreichischen Verein innehatte. Er war im Laufe dieser Tätigkeit Ausbildungsleiter, Tourenleiter, Materialwart, Katasterführer und schließlich ab 1963 auch Obmann das Landesvereines. In all diesen Funktionen hat er sein Bestes gegeben und überall zukunftorientierte Initiativen gesetzt. Seiner Aufgabe als Ausbildungsleiter und Tourenleiter wurde er vor allem wegen seiner besonderen Fähigkeiten, die Jugend anzuregen, zu fördern, zu schulen und für sie die Höhlenforschung möglichst sicher zu gestalten, gerecht. Die folgende Forschergeneration Oberösterreichs, aber auch viele Forscher der benachbarten Bundesländer, wurden durch sein Wesen geprägt und auf eine seriöse Höhlenforschung vorbereitet, Seiner Tätigkeit als Katasterführer ist es nicht zu letzt zu danken, daß Oberösterreich heute über ein vorbildliches, in das bundesweit einheitliche Gesamtkonzept integriertes Archiv höhlenkundlicher Unterlagen verfügt.

Neben all seinen fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten, die er in den Dienst der Höhlen und der Natur stellte, trat für jeden, der ihn kannte, seine große Bereitschaft zu Kameradschaft und Freundschaft in den Vordergrund. Sein heiteres, freundliches Wesen förderte diese Eigenschaften. Daß der oberösterreichische Verein heute eine solide, kameradschaftliche Gemeinschaft ist, ist auf sein jahrzehntelanges Vereinswirken zurückzuführen. Aber auch weit über die Grenzen seines Bundeslandes hinaus konnte man seinen Einfluß und seine Ausstrahlung spüren und so hat er oft bei unseren gemeinsamen Verbandstagungnen das Wort ergriffen, um sachliche und vernünftige Argumente vor interne Meinungsverschiedenheiten zu stellen.

1972 schied Karl Trotzl aus seinen Funktionen beim oberösterreichischen Landesverein aus, um sich nach seiner jahrzehntelangen "Dienstzeit im Verein" mehr seiner Familie widmen zu können. Trotzdem hat er seine geliebten Höhlen und Berge nicht vergessen und immer wieder seinen Rat zur Verfügung gestellt.

Für alles, was Karl Trotzl für Verein und Verband geleistet hat, vor allem aber für seine immer fest zur Kameradschaft entgegengestreckte Hand sind wir ihm zu großen Dank verpflichtet. So wie er war, werden wir ihn immer in Erinnerung behalten.

ÖBB-BS-MARKEN 1984

Der Preis für die BS-Marke 1984, die zur Inanspruchnahme einer Ermäßigung bei den Österreichischen Bundesbahnen erforderlich ist, wurde für 1984 auf 80.-- öS erhöht. Die BS-Marke kann beim Generalsekretariat bezogen werden. Auf Grund einer solchen Anforderung wird die BS-Marke samt Erlagschein übermittelt.

ÖSTERREICHISCHE HÜTTEN= MARKE 1984

Durch den Erwerb der Österreichischen Hüttenmarke 1984 ist es für die Mitglieder aller dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen Vereine möglich, Mitgliederrechte auf den Schutzhütten der österreichischen alpinen Vereine sowie auf den Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Österreich zu erwerben. Dies bedeutet volles Gegenseitigkeitsrecht bei den Hüttengebühren auf allen Schutzhütten alpiner Vereine in Österreich. Dieses Recht kann jedoch nur in Anspruch genommen werden, wenn sich das einzelne Mitglied mit einem gültigen Verbandsausweis und der aufgeklebten "Österreichischen Hüttenmarke 1984" ausweist. Personen, die sich mit einem derartigen Ausweis ausweisen. sind daher bei Besuchen in Hütten höhlenkundlicher Vereine den eigenen Mitgliedern gleichzustellen. Die Österreichische Hüttenmarke soll dazu dienen, ohne Mehrfach-Mitgliedschaft auf allen alpinen Hütten Ermäßigung zu erhalten. Die "ÖSTERREICHISCHE HÜTTENMAR-KE 1984" ist ebenfalls zum unveränderten Preis von 200.- Schilling beim Generalsekretariat erhältlich.

HÖHLENVERZEICHNIS DES BUNDES= LANDES STEIERMARK

In Kürze wird in den "Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark" das HÖHLENVERZEICHNIS DES BUNDESLANDES STEIERMARK erscheinen. Es ist dies die erste Veröffentlichung eines Verzeichnisses, das auf der automationsunterstützten Datenverarbeitung basiert, wie sie in Zusammenarbeit

zwischen den kätasterführenden Vereinen im Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum durchgeführt wird. Das Verzeichnis wird alle Höhlen des Bundeslandes mit den für das österreichische Verzeichnis festgelegten Kurzinformationen enthalten. Um das Bundesland abdecken zu können, sind auch alle grenzüberschreitenden Teilgruppen erfaßt worden.

Das Verzeichnis kann auch als Sonderdruck bezogen werden. Nähere Auskünfte erteilt der

Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark.

Brandhofgasse 18, 8010 GRAZ

ZUR ERINNERUNG

Der Verbandsvorstand ersucht dringend, bis Jahresende folgende Anliegen zu erledigen:

- Begleichung des Mitgliedsbeitrages 1983,
- 2. Bezahlung des Schauhöhlengroschens 1983.
- Übermittlung des Tätigkeitsberichtes zur Veröffentlichung in unserer Zeitschrift "Die Höhle",
- 4. Übermittlung der Vorschau auf Expeditionen und Veranstaltungen im Jahre 1984 zur Veröffentlichung in den Verbandsnachrichten.
- 5. Bis spätestens Februar 1984 Übermittlung der Änderungen und Zugänge im Österreichischen Höhlenverzeichnis an das Institut für Höhlenforschung zur magnetischen Speicherung.

JUBILÄUMSVERSAMMLUNG IN LINZ

Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich wird am Samstag den 3. März 1984 um 14.00 Uhr seine 60. Jahreshauptversammlung durchführen. Aus Anlaß dieses Jubiläums wird die Veranstaltung im Konferenzsaal des Landeskulturzentrums Ursulinenhof mit einem Festprogramm bereichert.

NIEDERÖSTERREICH:

--: Ausflug zur Seegrotte. (Betr. Schaubergwerk Seegrotte bei Hinterbrühl; Ankündigung einer Busfahrt). Kurier, Wien, 24.9.1983, Magazin, S.VI. Fo

--: Wissenschaftliche Bearbeitung von Niederösterreichs Höhlen. (Betr. Tätig-keit des Landesvereins; Höhlenschutz in Niederösterreich). Wiener Ztg.,18.11.83, S. 14.

OBERÖSTERREICH:

--: Der Mensch begann am Warscheneck. Tief zurück in die Steinzeit. (Betr.Grabungen in der Knochenhöhle im Ramesch; Fund von Steinschabern). Neues Volksblatt, Linz, 7.10.1983, S. 1 (Bild) u. S. 9.

STEIERMARK:

Pfeifer E.: Es gibt noch andere. (Betr. Zederhaushöhle bei Spital a. Semmering; im Artikel als "Taborwandhöhle" erwähnt. Leserbrief zum Artikel: HAFNER W.: Verborgene Burgen in Höhlenlöchern, Verbandsnachrichten 4/5 1983, S.39, referiert). Kleine Ztg., Graz, 30.8.83, S. 13.

--: Unfall in Drachenhöhle. (Betr. Sturz und Verletzung eines Höhlengängers). Neue Zeit, Graz, 11.10.1983, S. 6. N

SALZBURG:

--: Silvester bei den Fledermäusen. (Betr. Forschungen des Richard Erlmoser, Entrische Kirche (Klammstein), Excentriqueshöhle zwischen Kleinarl u. Wagrain). Hör zu, Salzburg Journal, 10/83.

--: Gedenkstätte in der "Entrischen Kirche". (Betr. Entrische Kirche, Klammstein; Einweihung einer protestantischen Gedenkstätte). SLZ, Salzburger Landes-Ztg. 203.Jg., 31, 25.10.1983.

--: Ökumenischer Gottesdienst...(Betr. siehe oben). TM, Tauernmagazin, Pongau 9/83, S.11.

WIR BITTEN IM SINNE EINER MÖGLICHST VOLL-STÄNDIGEN DOKUMENTATION UM MITARBEIT ! --: Die ökonomische Einweihung...(Betr. ökumenische Einweihung der Protestantengedenkstätte in der Entrischen Kirche). Gastein aktuell. Gästezeitung für das Gasteinertal, Nr. 67, Oktober 1983.

--: Verletzte Forscher aus Naturhöhle geborgen. (Betr. Höhlenrettungsübung in der Entrischen Kirche, Klammstein). Pongauer Nachrichten, 10.11.1983. E

AUSLAND

PORTUGAL:

--: Kurs-Spiel bringt mehr Urlaubsgeld. (Bild zweier Naturbrücken an der Algarveküste). Kurier, 9.7.1983, Beilage Motor-Reise-Freizeit, S. 9.

В

D

K

K

U

b

0

n

TSCHECHOSLOWAKEI:

--: Wenn Skelette sprechen. (Betr.u.a. den Schädelfund aus der Fürst Johanns-höhle in Mähren). ibf-report, Nr.911, 29.4.1983, S. 8.

TUNESIEN:

--: Eine Nacht im Höhlenhotel. (Betr.u.a Reise zu den Oasen Südtunesiens). Kronenzeitung (Steirerkrone), 6.10.1983.

TÜRKEI:

Schmitt, G.E.: Ich war in der Unterwelt. (Betr. Höhlen im westlichen Taurusgebirge). Bunte, Nr. 20, 11.5.1983.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA:

--: Auf der Spur der ersten Amerikaner. (Betr. Ausgrabungen in einer texanischen Höhle). Kurier, 14.2.1983, S.6. Fo

--: Zu den faszinierendsten Landschaften (Bild einer Naturbrücke aus dem Buch von H. Gsellmann: Naturwunder Nordamerikas, Graz 1983). Wiener Ztg., 18.11.1983, S. 12.

Presseberichte haben übermittelt: R.Erl-moser (E), Dr. Fink (Fi), Prof.Dr.Fordi-nal (Fo), W.Hollender u. E. Kittel (H+K) K. Nuck (N) und a.o.Prof.Dr.Trimmel (T)